



**GEMEINDE
VILLMERGEN**

Einwohnergemeinde



Sanierte und erweiterte Sportanlage Badmatte / Foto: FC Villmergen

Rechenschaftsbericht 2020

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlung

Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2020 (Rechnung und Budget) / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'154; anwesend 68 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 1,64 %.

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 51 Sitzungen 395 Sachgeschäfte (ohne Kleingeschäfte) (Vorjahr 427 Sachgeschäfte ohne Kleingeschäfte). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung behandelte an 45 Sitzungen 223 Sachgeschäfte (ohne Kleingeschäfte) (Vorjahr 199 Sachgeschäfte ohne Kleingeschäfte).

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Integration der ausländischen Bevölkerung / Deutschkurse mit Kinderbetreuung / Leistungsvereinbarung zwischen Lernen im Quartier Wohlen, Villmergen, Bremgarten, Wohlen (Leistungserbringerin), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Auftraggeberin)
- Überbauung «Am Dorfplatz» / Grenzbaurechte, Näherbaurecht, unterirdische Überbaurechte sowie Fuss- und Fahrwegrecht / Dienstbarkeitsvertrag zwischen der AVEO Services AG, Bassersdorf ZH, und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Integration der ausländischen Bevölkerung / Kantonale Beiträge für lokale Deutschkurse / Jahresvertrag zwischen dem kantonalen Amt für Migration und Integration und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Transformatorenstation «Schloss» der Gemeindewerke Villmergen GWV beim Schloss Hilfikon / Parzelle 5351 / Verzicht der Einwohnergemeinde Villmergen auf das gesetzliche Vorkaufsrecht
- Naturschutzmassnahmen im Villmerger Wald / Sanierung des Amphibienlaichgewässers Bierkeller / Vereinbarung zwischen der Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau und der Einwohnergemeinde Villmergen

- Physiotherapie und Massagepraxis in der Gewerbeliegenschaft Schulhausstrasse 7 / Mietvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Vermieterin) sowie Marco Dobler, Villmergen, und André Kunz, Lenzburg (Mieter)
- Privatschule im Schulhaus Hilfikon / Mietvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Vermieterin) und der Privatschule Sonnenweg GmbH, Meisterschwanden (Mieterin)
- Pflege und Verjüngung des Villmerger Waldes / Vereinbarung zwischen der Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau und dem Forstbetrieb Rietenberg
- Tauf-, Ehe- und Sterbebücher sowie Familien- und Geschlechterbücher / Leihvertrag zwischen der katholischen Kirchenpflege, Villmergen (Verleiherin), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Ausleiherin)
- Satzungen des Regionalplanungsverbandes Unteres Bünztal / Genehmigung der Teilrevision gemäss dem Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen
- Kabelverteilkabine für die Elektrizitätsversorgung, Parzelle 3764, Bachstrasse / Dienstbarkeitsvertrag zwischen Urs Hupfer und Esther Hupfer-Hugentobler, Villmergen (Eigentümer des belasteten Grundstücks), sowie der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Dienstbarkeitsberechtigte)
- Brennholzlagerung in der offenen Lagerhalle an der Hilfikerstrasse 4 / Mietvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Vermieterin) und dem Forstbetrieb Rietenberg, Dintikon (Mieter)
- Erwerb der Privatwaldparzellen 1723, 1724, 1725 und 1726 im Brügelhölzli / Kaufvertrag zwischen Xaver Meyer, Villmergen (Verkäufer), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin)
- 5 ½-Zimmer-Wohnung in der Liegenschaft Poststrasse 2 (ehemaliges Gemeindehaus), Ortsteil Hilfikon / Mietvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Vermieterin) sowie Remo Steinmann, Erika Steinmann und Stephan Steinmann, Villmergen (Mieter)
- Autoabstellplätze der Liegenschaft Unterdorfstrasse 36 und 38 / Mietverträge zwischen der Vermieterin Einwohnergemeinde Villmergen sowie den Mietern
 - Riad Mustafi, Villmergen
 - Vasilică Sirbu, Villmergen
- Zusätzliche Schülerkurse mit dem «Hänsel-&-Gretel-Bus» auf der öffentlichen Buslinie 346 zwischen dem Ortsteil Ballygebiet und dem Villmerger Kindergarten / Betriebsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der PostAuto Gebiet Nord, Aarau

- Schneeräumung im Ortsteil Hilfikon / Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und Michael Keusch, Villmergen (Ortsteil Hilfikon)
- Trinkwasserversorgung Dintikon und Villmerger Ballygebiet / Wasserlieferungsvertrag zwischen den Gemeinden Dintikon und Villmergen über die gegenseitige Lieferung von Trink- und Brauchwasser / Erhöhte Tagesbezugsmenge / Befristete Verlängerung der Option für 400 m³
- Angliker-/Nutzenbachstrasse / Sanierung Anglikerstrasse sowie Rad- und Gehweg / Zueignungs- und Enteignungsvertrag zwischen dem Staat Aargau und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Angliker-/Nutzenbachstrasse / Ersatz SBB-Brücke / Zueignungs- und Enteignungsvertrag zwischen dem Staat Aargau und der Einwohnergemeinde Villmergen

Personalbestand

Abteilung	Ende 2020		%	Ende 2019		%
Verwaltung (Gemeindehaus)	16	Vollzeit	1'600	17	Vollzeit	1'700
	11	Teilzeit	760	10	Teilzeit	620
	3	Lernende		3	Lernende	
Gemeindewerke	19	Vollzeit	1'900	20	Vollzeit	2'000
	4	Teilzeit	230	4	Teilzeit	230
	5	Lernende		5	Lernende	
Werkhof	6	Vollzeit	600	6	Vollzeit	600
	0	Teilzeit		0	Teilzeit	
	1	Lernender		1	Lernender	
Hauswartung	4	Vollzeit	400	4	Vollzeit	400
	5	Teilzeit	365	5	Teilzeit	365
Schwimmbad (ohne Saisonauhilfen)	2	Vollzeit	200	2	Vollzeit	200
Schule	5	Teilzeit	335	4	Teilzeit	285
Bibliothek	5	Teilzeit	75	5	Teilzeit	75
Total Stellen in %	86		6'465	86		6'475

Zu diesen Stellen hinzu kommen die Teilzeitpensen (teilweise Kleinstpensen) mit Anstellungsverträgen nach Obligationenrecht. Sie unterstehen nicht dem Personalreglement. Deshalb sind sie im Stellenplan nicht enthalten.

Ordentliche Einbürgerungsverfahren

Heimatstaat	Eingereicht		Rückzüge		Abweisungen		Zusicherungen		Hängige		Sistierte	
	(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(per 31.12.)		(per 31.12.)	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Bulgarien	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Eritrea	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0	0	0
Italien	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Kosovo	4	4	0	0	0	0	1	1	3	3	0	0
Kroatien	2	4	1	1	0	0	1	4	0	0	0	0
Marokko	1	3	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0
Österreich	1	4	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0
Polen	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Portugal	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Serbien	1	3	0	0	0	0	1	1	1	3	0	0
Sri Lanka	2	2	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0
Gesamttotal	15	24	1	1	0	0	7	13	9	16	0	0

Einwohnerdienste	2020	2019
Identitätskartenanträge	244	287
Inventuramt		
Steuerinventare/ Erbschaftsinventare	53	39

Zivilstandsereignisse	2020	2019
Hausgeburten Einwohner	0	0
Eheschliessungen mit Brautleuten aus Villmergen	39	48
Verstorbene aus Villmergen	53	40

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Regionalpolizei

(Auszug aus dem Bericht von Marco Veil, Chef Regionalpolizei)

Die Einsatzzahlen schossen in die Höhe

Die Regionalpolizei wurde in allen Bereichen gefordert wie nie zuvor. Die Einsatzzahlen schossen in die Höhe. Sie stiegen um knapp 37 % und erreichten einen zuvor noch nie verzeichneten Höchstwert. Die administrativen Zahlen blieben konstant hoch. Ein Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie oder dem Weggang der Kantonspolizei aus Wohlen lässt sich erahnen. Fest steht: Für die Regionalpolizei Wohlen war 2020 ein Rekordjahr. Ende Februar mussten wegen COVID-19 bereits erste Schutzmassnahmen getroffen werden. Bis Ende Jahr waren dies knapp 50 Massnahmen, mit welchen der Dienstbetrieb im Korps aufrechterhalten werden konnte. Von März bis Mai wurden täglich zusätzliche Patrouillen eingeteilt, um die Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen kontrollieren zu können. Oberstes Ziel war es immer, das nötige Fingerspitzengefühl und die Verhältnismässigkeit walten zu lassen. Die Dienstpläne mussten mehrfach aufgrund der neuen Anforderungen zur Bekämpfung der Pandemie und wegen der angepassten Schutzmassnahmen geändert werden. Die Herausforderungen konnten nur dank der grossen Flexibilität und Motivation der Korps-Angehörigen bewältigt werden.

Die Zahlen in den Bereichen häusliche Gewalt, Streit/Drohungen und Ruhestörungen stiegen übermässig an. Total mussten 177 Einsätze mit Bezug zur Corona-Verordnung bearbeitet werden. Bedeutend mehr Personen als im Vorjahr waren zu verhaften und der zuständigen Behörde zu übergeben. Die beiden Märkte in Wohlen konnten leider nicht stattfinden. Die Verkehrsinstruktion wurde der aktuellen Situation angepasst.

Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze im gesamten Vertragsgebiet 2'152 (1'574) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2020	2019
Verkehrsangelegenheiten	390	381
Streitigkeiten/Drohungen	153	100
Ruhestörungen	155	79
Häusliche Gewalt	146	122
Alarmeinsätze	174	61
Verdächtiges Verhalten	115	98
Hilfeleistungen	70	50
Unfug	149	35
Tiere (Tierschutzfälle, Findeltiere usw.)	145	145
Fahrende / Hausierer / Bettler	17	6
Verhaftungen/Festnahmen	39	26
Ausschreibungen im Fahndungsregister	55	30
Zuführungen zu Amtsstellen	255	279
Mietausweisungen	7	7
Total	1'870	1'419

Wegen Verstössen gegen die Vorschriften zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatte die Regionalpolizei 177 Einsätze zu leisten.

Patrouillentätigkeit (gesamtes Vertragsgebiet)	2020	2019
Total	*985	881

*Während des Lockdowns zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie wurden 32 zusätzliche Patrouillen eingesetzt.

Strafanzeigen/Berichte (gesamtes Vertragsgebiet)	2020	2019
Anzeigen Strafgesetzbuch	211	235
FinZ/FuD/FuM*	19	28
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen diverse	245	261
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen nach OBV**	109	142
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen Radar***	320	224
Widerhandlungen gegen andere Gesetze	170	137
Berichte zuhanden diverser Amtsstellen	1'088	971
Total	2'162	1'998

* Fahren in angetrunkenem Zustand, unter Drogeneinfluss, unter Medikamenteinfluss

** Nichtbezahlung der Ordnungsbusse, Umsetzung der Halterhaftung

*** Geschwindigkeitsübertretung im Anzeigebereich, Nichtbezahlung der Ordnungsbusse, Umsetzung der Halterhaftung

Geschwindigkeitskontrollen*	2020	2019
Total Kontrollen	54	56
Gemessene Fahrzeuge	228'127	193'523
Total Übertretungen	7'007	2'990

*Villmergen mit Ortsteil Hilfikon

Verkehrserziehung

Im Schuljahr 2019/2020 wurden 1'822 schulpflichtige Kinder der Gemeinde Wohlen und der Vertragsgemeinden unterrichtet. Auch in diesem Fachbereich musste aufgrund von COVID-19 in der ersten Jahreshälfte einiges anders organisiert werden.

Lediglich 98 Schüler(innen) der 3. Klasse konnten zum Thema Verhaltensregeln als Verkehrsteilnehmer(innen) und in Signalkunde geschult werden. Danach wurden die Schulen wegen der Pandemie geschlossen.

Die Schliessung hatte weiter zur Folge, dass der theoretische Unterricht in den 4. Klassen für die Fahrradprüfung nicht durchgeführt werden konnte. Die Regionalpolizei Wohlen hatte bereits vor der Pandemie die Absicht, diesen Unterricht auf einer digitalen Plattform durchzuführen. Dieses Projekt wurde beschleunigt und somit konnten die Schüler(innen) online für die Theorieprüfung lernen und diese dann auch so ablegen.

Zum Üben der praktischen Prüfung konnte der Verkehrsgarten so eingerichtet werden, dass die Schüler(innen) mit den Eltern diesen in der Freizeit befahren konnten. An den Mittwochnachmittagen stand ihnen der Verkehrsinstruktor mit Rat und Tat zur Seite. Das praktische Üben auf der öffentlichen Strasse war nicht möglich. Ende Mai und im Juni absolvierten 412 Schüler(innen) die Prüfung im Verkehrsgarten. Die veränderte Situation hat den Vorteil mit sich gebracht, dass die Form der Prüfung für die kommenden Jahre äusserst genau geprüft wird.



Verkehrsgarten in Wohlen / Foto: Gemeindeverwaltung Wohlen

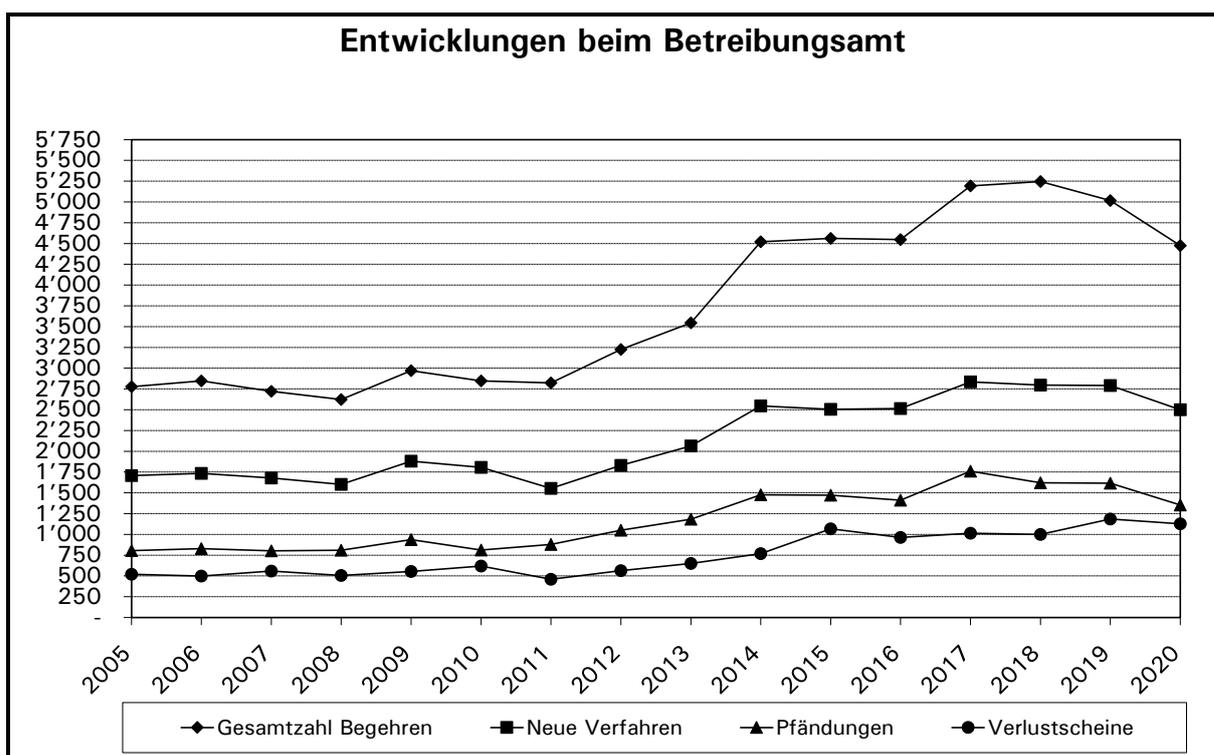
Nach den Sommerferien unterrichtete die Regionalpolizei 808 Kindergartenkinder. Das Schwergewicht der Ausbildung bestand darin, die Strasse richtig und sicher zu überqueren. Im Weiteren befassten sich 459 Erstklässler(innen) mit dem Unterrichtsthema «Sehen und gesehen werden» sowie mit dem richtigen Verhalten rund um den Schulweg.

Verschiedene Veranstaltungen, welche die Regionalpolizei in diesem Fachbereich normalerweise durchführt und unterstützt, sind ebenfalls den Schutzmassnahmen gegen COVID-19 zum Opfer gefallen. Während der Wintermonate wurden in den 6. Klassen verschiedene Lektionen u. a. zum Thema Mobbing doziert.

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahlen	2020	%	2019	%	2018	%	2017	%	2010	%
Schweizer	5'120	67	5'047	68	5'019	69	5'061	69	4'526	76
Ausländer	2'500	33	2'374	32	2'278	31	2'233	31	1'422	24
Total	7'620	100	7'421	100	7'297	100	7'294	100	5'948	100

Betreibungsamt



Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit vom Bundesrat im März/April verordneten Rechtsstillstands im Betreibungswesen war zwischenzeitlich ein massiver Rückgang der Betreibungen von rund 25 % zu verzeichnen. Gegen Ende des Jahres war aber bereits wieder eine deutliche Zunahme der Betreibungsbegehren spürbar. Es ist davon auszugehen, dass im ersten Quartal 2021 die Betreibungen deutlich zunehmen werden. Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungsbegehren sank insgesamt um rund 10 %. Bei den vollzogenen Pfändungen war ein Rückgang von 16,3 % zu verzeichnen. Es wurden 5 % weniger Verlustscheine ausgestellt. Die Anzahl der erteilten Betreibungsauskünfte blieb indes praktisch gleich. In 40 Fällen (Vorjahr 47) musste die Hilfe der Regionalpolizei Wohlen in Anspruch genommen werden (Zahlungsbefehlzustellungen und Schuldnerzuführungen). Die Anzahl der Rechtshilfesuche anderer Betreibungsämter blieb mit 69 (Vorjahr 71) praktisch gleich. Die Gebührenablieferungen an die Abteilung Finanzen beliefen sich auf total Fr. 389'747.71 (Vorjahr Fr. 435'178.66).

Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 109 (110) Männer und Frauen an. Davon waren 76 (76) aus Villmergen, 28 (29) aus Dintikon und 5 (5) aus anderen Gemeinden. Das Feuerwehrkorps rückte zu 73 (52) Einsätzen aus. Einsatzgründe waren neben Bränden auch Elementarereignisse, Öl- und Verkehrsunfälle. Wie in den Vorjahren galt es auch, störende Wespennester zu beseitigen.

Die Corona-Pandemie schränkte den Übungsbetrieb teilweise ein. Die Feuerwehr erarbeitete ein Schutzkonzept, das die Einsatzbereitschaft zu 100 % gewährleistete.



Brand in der reformierten Kirche Villmergen / Foto: Feuerwehr Rietenberg

Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Der Sicherheitsbeauftragte, der Leiter Werkhof und die Hauswarte prüften die öffentlichen Kinderspielplätze in regelmässigen Abständen. Die jährliche Spielplatzinspektion wurde wiederum zusammen mit einem externen Spielplatzexperten durchgeführt.



Kinderspielplatz beim Bahnhof Dottikon-Dintikon / Foto: Gemeindekanzlei

Privater Sicherheitsdienst

Die Pampasus Sicherheitsdienst GmbH machte bei den Schulanlagen sowie der Sportanlage Badmatte an den Wochenenden insgesamt 112 Kontrollgänge. Sie dienten dazu, nicht verschlossene Eingangstüren abzuschliessen, brennende Lichter in den Räumlichkeiten zu löschen und Anwesende von den Arealen wegzuweisen, wenn sie sich ausserhalb der festgelegten Betriebszeiten dort aufhielten.



Littering und Vandalenschäden / Fotos: Pampasus Sicherheitsdienst GmbH

Regionales Führungsorgan (RFO) Aargau Ost

(Auszug aus dem Bericht des Chefs RFO AGO)

Regionales Führungsorgan Aargau Ost – Start 1.1.2020

Im November 2019 wurde mit der Wahl des Chefs RFO Aargau Ost der Startschuss zur Umsetzung der Fusion ausgelöst. Mit den bereits im Vorfeld definierten Prozessen und Abläufen konnte der neue Stab schnell gebildet werden und die Entwicklungsrichtung war bekannt. Die Zusammensetzung des neuen Regionalen Führungsorgans Aargau Ost (RFO-AGO) sowie die zukünftigen Arbeits- und Führungsabläufe konnten im Dezember 2019 der Übergangskommission aufgezeigt werden.

Das RFO Aargau Ost traf sich im Dezember 2020 und stellte die Einbindung an die technische Infrastruktur seiner Stabsmitglieder sicher. Der Chef RFO gab seine Absichten für das Jahr 2021 bekannt und erläuterte seine Erwartungen an alle Stabsmitglieder. Es entstand eine kameradschaftliche und gute Zusammenarbeit.

Einsatz während der Corona-Pandemie

Der Einsatz begann, als der Bundesrat die ausserordentliche Lage ausrief. Er war extrem dynamisch. Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) betraute das RFO vor allem im März und April im ganzen Kanton mit diversen Aufgaben. Im Februar und März führte die rasche Abfolge von Entscheiden des Bundesrats im RFO zu etlichen Stunden Einsatz. Im Bereich der Informationsbeschaffung, Informationsverteilung, diversen Planungen und Verteilung von Masken an das Gewerbe erhielt das RFO vom AMB verschiedene Aufgaben zugewiesen. Je länger die Situation anhielt, desto geordneter wurde der Führungsrhythmus des AMB. Infolgedessen kam die Entschleunigung für das RFO. Das RFO wurde in der Pandemiespitze der ersten Welle in zwei Teilstäbe aufgespaltet; dies zum Erhalt der Einsatzbereitschaft.

In der zweiten Pandemiewelle unterstützte das RFO AGO das AMB so:

- Entwicklung von einheitlichen Arbeitspapieren
- Vorschläge zur Optimierung von Führung/Prozessen
- Automatische Datenerhebung und Austausch innerhalb des Auftrags der mobilen Impfteams
- Information und Lageverarbeitung

Einsatz «Telekommunikationsausfall»

Im Januar/Februar waren in der Schweiz Teile der Internetverbindungen und die Telefonie mehrmals von Ausfällen betroffen. Die Bevölkerung konnte keine Notrufe mehr absetzen. Alarmierungen von Behörden über GSM-Systeme funktionierten nicht. Der Ausfall erreichte jeweils binnen 30 Minuten seine weiteste Verbreitung. Das RFO hat für diesen Fall ein Notfallkonzept.

Einsatz «Hitze/Trockenheit»

Das RFO übernahm seinen Informationsauftrag, indem es allen Gemeinden im Einsatzgebiet die relevanten Informationen zeitnah zur Verfügung stellte.

Einsatz «Beinahe Hochwasser Bremgarten (Hochwasserschutzkonzept HWS)»

In den Monaten Juni, Juli und August befand sich das RFO wegen Hochwassergefahren im Einsatz. Dabei konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden.

Stabsübung «KP Fislisbach (Hauptstandort des RFO)»

Der Hauptstandort des RFO AGO wurde festgelegt. Die Anlage verfügt über zwei Kommandoposten. Mit ihrer Raumaufteilung ist sie bestens für eine Doppelbelegung RFO/ZSO geeignet.



Kommandoposten / Foto: RFO AGO

Übung «Notfalltreffpunkte»

Das Projekt Notfalltreffpunkte (NTP) konnte im letzten Quartal 2020 auf den Go-live-Termin fertiggestellt werden.



Piktogramm «Notfalltreffpunkt»

Aufwand in Stunden	
Einsätze	103
Übungen	32
Sonstiges	68
Kernstabssitzungen	43
Total	246

Zivilschutzorganisation (ZSO) Aargau Ost

(Auszug aus dem Bericht des Bataillonskommandanten ZSO Aargau Ost)

ZSO Aargau Ost – Start 1.1.2020

Im September 2019 entschied der Regierungsrat des Kantons Aargau den Start der ZSO Aargau Ost per 1.1.2020. Auf diesen Zeitpunkt sollten die bisherigen vier Zivilschutzorganisationen Reusstal-Rohrdorferberg, Mittleres Reusstal, Mutschellen und Wohlen zur aktuell grössten Zivilschutzorganisation des Kantons Aargau fusionieren. Es blieben den bisherigen vier Organisationen ab Entscheid Regierungsrat noch knapp drei Monate, um die Zusammenführung zu organisieren. In der Folge musste die Umsetzungskommission, bestehend aus politischen und ZSO-Vertretern der vier Zivilschutzregionen, im Schnellzugstempo zahlreiche Entscheide fällen. Dazu gehörten die Regelung der Personalbelange, die Anpassung der Büroräumlichkeiten und der IT-Umgebung an die neuen Gegebenheiten, versicherungstechnische Belange, die Änderung der Beschriftungen an Gebäuden und vieles mehr. Erst Ende Dezember 2019 konnten schliesslich auch die Schutzdienstpflichtigen der vier bisherigen Organisationen IT-technisch in die neue ZSO Aargau Ost übergeführt und mit den notwendigen Informationen für das Jahr 2020 bedient werden.

Im Januar 2020 erfolgte der physische Umzug an die Wilstrasse 57 in Wohlen. Fünf hauptamtliche Kommandanten, verstärkt mit einem Materialwart und zwei Zivilschutzstellenleitern – alle in Voll- oder Teilzeitstellen –, waren ab diesem Zeitpunkt für die operativen Zivilschutzbelange in 26 Verbandsgemeinden und einer Vertragsgemeinde mit rund 1'100 Zivilschützern, 22 Zivilschutzanlagen und 42 festen Sirenen verantwortlich.

Katastrophen-Nothilfe-Einsätze während der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie dominierte, was die Dienstleistungen betraf, das ganze Jahr. Während 20 Wochen – auch an Wochenenden und über die Weihnachtsfeiertage – waren die Dienste der Zivilschützer gefragt. Die Hauptaufgabe war die Unterstützung der Altersheime in 9 Verbandsgemeinden; primär mit ausgebildeten Betreuern der ZSO. Die Einsätze erfolgten jeweils aufgrund von Hilfesuchen der Altersheime an das kantonale Departement Gesundheit und Soziales. Die Details wurden jeweils zwischen der ZSO und den Altersheimleitungen abgesprochen.

Gefragt waren die Dienste der ZSO aber auch bei der Schutzmaskenabgabe an definierte Berufsgruppen Ende April im Drive-in in Wohlen sowie die Kommissionierung und Verteilung von Desinfektionsmittel und Distanzscheiben aus Plexiglas an die Schulen.

Die Problematik bei der Umsetzung der Aufträge lag immer in der Kurzfristigkeit. Die ZSO hatte ab Auftragserteilung durchschnittlich 4 Tage, um die notwendigen Zivilschützer aus dem Stand für die Einsätze mobilisieren zu können. Die Schutzdienstpflichtigen mussten jeweils sehr kurzfristig vom Beruf in den Zivilschutzeinsatz wechseln. Es war erfreulich festzustellen, dass im Gespräch mit den Arbeitgebern in 95 % aller Fälle einvernehmliche Lösungen gefunden werden konnten, die schnelle Einsätze ihrer Arbeitnehmer im Zivilschutz ermöglichten.

Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Die Veranstalter sagten die Einsätze zugunsten der Gemeinschaft wegen der Corona-Pandemie fast vollständig ab. Eine Ausnahme bildete der Einsatz in Wengen im Januar 2020. Dieser erfolgte noch zu einem Zeitpunkt, in dem das Corona-Virus noch in weiter Ferne zu sein schien. 11 Zivilschützer der ZSO Aargau Ost unterstützten beim Auf- und Abbau der Infrastruktur für die Ski-Weltcup-Rennen.

Wiederholungskurse (WKs)

Wegen des Corona-Lockdowns im Frühjahr und des vom Kanton erlassenen Stopps der Durchführung von Wiederholungskursen konnte – unter Auflagen – nur ein Bruchteil der geplanten Dienstanlässe durchgeführt werden. Anlässlich dieser WKs wurden insbesondere zwingende Unterhaltsarbeiten am Material, an den Fahrzeugen und in den Zivilschutzanlagen ausgeführt.

Im Zuge der Umsetzung der ZSO Aargau Ost war es auch Ziel, diverse Projekte weitertreiben zu können, die im Nachfolgenden beschrieben sind.

Informationstechnologie (IT) für die vier Kommandoposten

Die vier Kommandoposten der Region sind bei einer Katastrophen-Notlage die Führungsstandorte des RFO, des Bataillons- sowie des Kompaniekommandos. Die IT-Gruppe der ZSO baute in zwei einwöchigen WKs die IT-Infrastruktur für die Kommunikation zwischen den Kommandoposten auf und nahm sie in Betrieb.

Vorarbeiten für den Umbau der Lagerhalle Wilstrasse 57

Der Zivilschutz leistete für den geplanten Umbau der Lagerhalle bereits umfangreiche Vorarbeiten. Er baute die bestehenden Lagergestelle ab und entsorgte das eingelagerte Altmaterial des Vorgängers. Diese Aktion dauerte rund 14 Tage. Sie wurde neben den laufenden Corona-Einsätzen durchgeführt.

280 Zivilschützer Ende Dezember 2020 aus der Schutzdienstpflicht entlassen

Das auf den 1. Januar 2020 in Kraft getretene neue Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz des Bundes sieht die Verkürzung der Zivilschutzdienstzeit von 20 auf 14 Dienstjahre vor. 280 Zivilschützer mussten deshalb Ende Dezember aus der Schutzdienstpflicht entlassen werden. Die Abgabe der persönlichen Ausrüstung gestaltete sich wegen des Schutzkonzepts des Kantons sehr aufwendig. Die Zivilschützer hatten ihr Material in Kleinstgruppen zu festgelegten Zeiten abzugeben, was eine ganze Woche lang dauerte.

Dienstage	
Kadervorkurse/Wiederholungskurse	1'289
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	122
Katastrophen-Nothilfe-Einsätze	1'001
Total	2'412



Kommissionierung von Desinfektionsmittel / Foto: ZSO Aargau Ost

Anlagen, Material und Fahrzeuge

Im Bereich der Anlagen ging es darum, einen groben Überblick über den Zustand und vor allem die Zugänglichkeit zu erhalten und mit einem einheitlichen Schliesssystem auszurüsten.

Im Bereich Material war es das Ziel, einen Überblick zu erhalten, in welcher Anlage welches Material gelagert war, um die wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten und Sicherheitsprüfungen garantieren zu können.

Bei den Motorfahrzeugen und Anhängern galt es festzustellen, wo sie garagiert waren. Sie mussten alle für das Ummelden auf die ZSO Aargau Ost und die anstehenden Fahrzeugprüfungen lokalisiert werden. Diese Aufgabe nahm nahezu ein Jahr in Anspruch, da anfänglich um die 40 Anhänger unauffindbar waren. Nur mit hartnäckigem Nachfragen und ausdauerndem Suchen ausserhalb der ZSO konnten schliesslich alle Anhänger gefunden und der Eigentümerin ZSO Aargau Ost zugeführt werden.

Vereinheitlichung der Telefonie in allen 22 Zivilschutzanlagen

Die Harmonisierung der Telefonie und deren Abrechnung stellte eine besondere Herausforderung dar. Was anfänglich lediglich nach einer einfachen Richtigstellung der Adresse bei der Swisscom aussah, entpuppte sich dann als Doktorarbeit. Um das Ganze richtigzustellen, war es unumgänglich, jeden Telefonanschluss in jeder Anlage physisch abzuhängen und wieder neu aufzuschalten. Auch diese Arbeiten dauerten beinahe ein ganzes Jahr lang. Doch der Aufwand lohnte sich. Nicht mehr benötigte Telefonanschlüsse konnten gekündigt werden.

Periodische Schutzraumkontrollen

Der Kanton setzte wegen Corona Wiederholungskurse aus. Der geplante Wiederholungskurs «Periodische Schutzraumkontrollen» konnte deshalb nicht stattfinden. Somit waren bei den Eigentümern nur Nachkontrollen möglich.

Bildung

Gesamteinschätzung – Ein Jahr mit grossen Einschränkungen

Schulpflege

Die Gesamtschulpflege führte im Berichtsjahr elf ordentliche Sitzungen durch. Aufgrund der ausserordentlichen Lage wurden diese, wenn notwendig, per Videokonferenz durchgeführt. Bei allen Sitzungen vor Ort wurden Abstands- und Hygieneregeln sowie das Maskentragen konsequent umgesetzt.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit innerhalb der Schulpflege und des Führungsteams der Schule Villmergen ist geprägt durch gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen. Die Abschaffung der Schulpflegen und die damit verbundenen Arbeiten zur Übergabe haben die Zusammenarbeit zwischen Schulpflege und Gemeinderat zusätzlich intensiviert. Die Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams ist sehr gut und die Arbeiten schreiten zügig voran.

Fazit

Das Jahr 2020 war geprägt durch das Coronavirus und zwang die Schule zu teilweise grossen Einschränkungen. So konnte das traditionelle und sehr beliebte Examenessen nicht durchgeführt werden. Schullager und viele weitere kulturelle Anlässe mussten abgesagt werden. Der soziale Austausch war massiv eingeschränkt.

Die Schulpflege spricht der Schulleitung ein grosses Kompliment aus. Sie hat diese Krisensituation mit Weitblick und einer sehr guten Kommunikation nach aussen gemeistert. Leider ist noch kein Ende dieser ausserordentlichen Situation in Sicht und es braucht weiterhin einen grossen Durchhaltewillen.

«Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.» – Friedrich Nietzsche

Werner Brunner, Schulpflege

Gesamtschulleitung

Personelles

An der Schule Villmergen unterrichteten per Ende Berichtsjahr insgesamt fast 130 Personen mit unterschiedlichen Funktionen und Unterrichtspensen. Nebst vielen langjährigen Mitarbeitenden durften wir zu Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 wiederum einige neue Lehrpersonen begrüessen. Leider hat sich der Lehrermangel im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich verschärft: Heilpädagogische und logopädische Fachpersonen waren kaum zu finden, Klassen- und Fachlehrpersonen mit adäquater Ausbildung nur, wenn die Stellen sehr früh ausgeschrieben werden konnten.

Mit grosser Erleichterung nahm deshalb die Schulleitung im Dezember Kenntnis vom Entscheid des Grossen Rats, das neue Lohnsystem ARCUS trotz Corona-Krise mit kleinen Anpassungen per 2022 in Kraft zu setzen. Damit verbessern sich die Rahmenbedingungen für Aargauer Schulen markant. Es ist zu hoffen, dass damit wieder vermehrt Lehrpersonen im Aargau bleiben oder zurückkehren.

Des Weiteren sind die folgenden Mutationen des Lehrkörpers erfolgt:

Im Jahr 2020 verliessen Michelle Corrente, Reto Massmünster, Sandra Troxler, Astrid Stalder, Eliane Kurmann (Kindergarten), Joleen Poletti, Rahel Dössegger, Patricia Giovanelli, Nathalie Fischer, Esther Mettler, Fabienne Müller, Bettina Weber, Corina Widmer (Unterstufe), Judith Jörger (Mittelstufe) sowie Edith Scheurer (Oberstufe) die Schule.

Stephanie Bachmann, Claudia Vogel, Michael Adams, Bettina Erne (Kindergarten), Nadja Peter, Beatrice Moser, Andrea Gutscher, Anna Hegi, Tanja Pilgrim, Myriam Riesen, Jasmin Weinert, Nadine Weinert, Anja Zumsteg (Unterstufe), Rahel Blaser, Andrina Caviezel, Angela Flückiger, Dagmar Koch, Mirjam Kölliker, Léonie Schnegg (Mittelstufe), Ursula Blättler (Oberstufe), Ulrike Balbach, Silvia Bomatter, Jennifer Hugli, Sylvia Läufer (Klassenassistenzen) traten neu in den Schuldienst ein.

Corona, Lockdown und Fernunterricht

Noch im Januar war Corona ein asiatisches Problem. Sieben Wochen später war der Lockdown Tatsache, die Schulen für fast zwei Monate geschlossen! In Windeseile musste der Fernunterricht organisiert, die entsprechende digitale Lernplattform vorbereitet und die Lehrpersonen geschult werden. Fast einhundert Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse erhielten auf Leihbasis ein schulisches Notebook, damit sie zuhause die von den Lehrpersonen vorbereiteten Arbeitsaufträge bearbeiten konnten. Für die Schülerinnen und Schüler der Kindergarten- und der Unterstufe wurde das Lernmaterial von den Lehrpersonen vorbereitet und mittels genau geplantem Hol-/Bringprinzip zugestellt. Eine riesige Herausforderung für alle!

Corona prägte aber auch nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts das Leben und Arbeiten an der Schule Villmergen. Weiterbildungen, Klassenlager, Schulausflüge, Veranstaltungen etc. mussten verschoben, neu organisiert oder abgesagt, das soziale Miteinander auf das Nötigste eingeschränkt werden. Es galt, Schutzkonzepte und Hygienemassnahmen umzusetzen und in regelmässigen Abständen den neuen Vorgaben anzupassen. Obwohl immer wieder Corona-Fälle auftraten, wurde unsere Schule von Häufungen oder schweren Krankheitsverläufen verschont. Dabei galt die Devise, jederzeit offen und transparent zu kommunizieren und aktiv mit den zuständigen Behörden zusammenzuarbeiten. Dennoch war eine gewisse Verunsicherung bei Eltern und Mitarbeitenden verständlicherweise immer wieder spürbar.

ICT an der Schule Villmergen

Mit Einführung des neuen Aargauer Lehrplans (21) wurden die Weichen bzgl. Kompetenzorientierung und Digitalisierung endgültig gestellt. Ab der 5. Klasse wird neu das Fach «Medien und Informatik» unterrichtet und die digitalen Kompetenzen erhalten auch auf allen anderen Stufen deutlich mehr Gewicht.

Gerade die Phase des Fernunterrichts hat deutlich aufgezeigt, dass unsere Schule bezgl. Digitalisierung zwar über eine gute Basis verfügt, jedoch auf dem Weg, die Schülerinnen und Schüler für die digitale Gesellschaft von heute und morgen fit zu machen, noch viele Schritte getan werden müssen. Eine Projektgruppe, bestehend aus Lehrpersonen und Schulleitung, hat unter der Leitung einer externen Fachperson deshalb im vergangenen Jahr die Arbeit aufgenommen. Auf Grundlage einer Ist-Analyse wird in den kommenden Monaten ein ICT-Konzept erarbeitet, welches sicherstellen soll, dass die Schule Villmergen den aktuellen und zukünftigen Ansprüchen gerecht werden kann.

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen steigen wie erwartet weiter. Das bestehende Schulraumvolumen ist ausgelastet – das Schulhaus Mühlematten platzt förmlich aus allen Nähten. Schulleitung, Schulpflege und Gemeinderat verfolgen die Situation mit Unterstützung der Firma Metron genau. Die mittel- und langfristige Schulraumplanung ist im kommenden Jahr von zentraler Bedeutung.

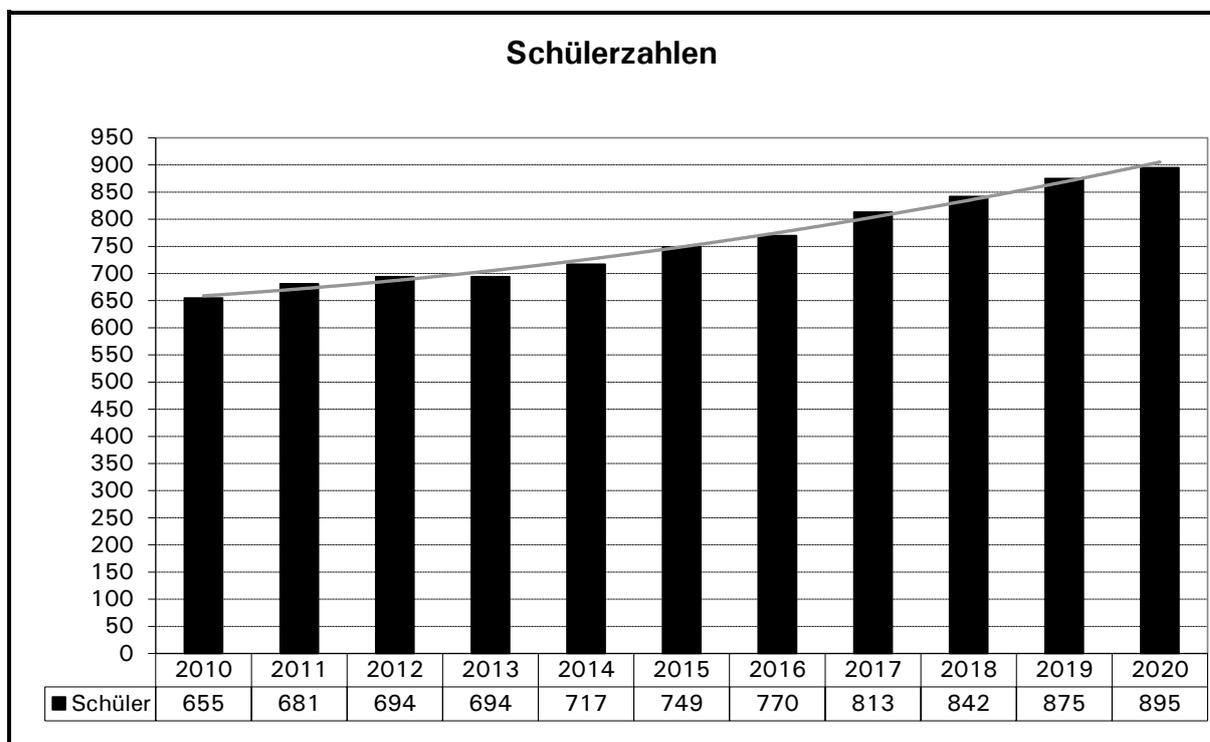


Abb.: Entwicklung der Schülerzahlen von 2010 bis 2020

Neue Ressourcierung Volksschulen

Mit Beginn des Schuljahres wurde im Kanton Aargau auch die «Neue Ressourcierung Volksschulen» umgesetzt. Damit erhielten die Schulleitenden bei der Verteilung der Unterrichtslektionen unter Einhaltung kantonaler Vorgaben und schulinterner Richtlinien deutlich mehr Gestaltungsspielraum. Diesen galt es zur bestmöglichen Förderung der Schülerinnen und Schüler optimal zu nutzen. Zusätzliche Lektionen werden dort vergeben, wo der Bedarf am stärksten ausgewiesen ist.

Schulinsel Villmergen

Mit der Eröffnung der Schulinsel Villmergen konnte ein Instrument zur Stärkung der Integration und zur Entlastung des Systems geschaffen werden. In anspruchsvollen Unterrichtssituationen können Kinder und Jugendliche auf der Schulinsel unterstützt und gleichzeitig Klassen und Lehrpersonen entlastet werden. In enger Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Leiter Schulinsel werden Förderziele definiert, welche eine erfolgreiche Rückkehr in die Regelklasse ermöglichen sollen. Dies hat sich zur grossen Zufriedenheit aller Beteiligten bereits hervorragend bewährt.

Bauliches

Nebst der Klärung des zukünftigen Raumbedarfs wird es in den nächsten Jahren auch darum gehen, die bestehenden Schulräume wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen. In vielen Schulzimmern entspricht ein Grossteil der Ausstattung dem Stand der Entstehung. Es gilt zu definieren, wie die Schulräume zu gestalten und auszurüsten sind, um auch zukünftigen Generationen zweckmässig und modern ausgestattete Schulzimmer als Lernumgebung zur Verfügung stellen zu können.

Dank

Lehrpersonen, Schulleitung sowie Schulpflege danken der Bevölkerung und dem Gemeinderat für das Vertrauen und Wohlwollen, die Unterstützung und die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel.

Iso Kalchofner, Gesamtschulleiter

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2020/21 (2019/20)

	Total
Kindergarten	185 (169)
Unterstufe	175 (183)
Mittelstufe	333 (307)
Oberstufe	202 (216)
Gesamtschülerzahl	895 (875)

Auswärtige Schüler in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2020/21	2019/20
Dintikon	50	(52)
Dottikon	0	(0)
Waltenschwil	0	(1)
Wohlen	0	(0)
Total	50	(53)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	19/20	18/19
Primarschule	1	0
Sekundarschule	0	0
Bezirksschule	69	70
Integrationsklasse	5	2
Berufswahlschule	0	0
Total	75	72

Kultur, Sport und Freizeit

Dorfbibliothek

Die Dorfbibliothek Villmergen ist eine kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek. Sie steht allen Personen zur Benutzung offen.

Anlässe

- Auf ein Wort
- Ich kann mich einfach nicht entscheiden
- Verslimorgen
- Bookstar

- Flohmarkt
- Bücherherbst
- Bibliotheks-Einführungen für Kindergartenkinder
- Geschichtenstunde im November
- Weihnachtsgeschichten in der Dorfbibliothek



Geschichtenstunde im November / Foto: Dorfbibliothek

«Das Jahr 2020 hat neben vielen anderen zwei Aspekte verdeutlicht. Zum einen, wie wichtig und unterstützend die Digitalisierung ist. Viele Bücher blieben dank dem Zugriff auf ebookplus zugänglich. Zum anderen bestätigte sich die Kernfunktion unserer Bibliothek: Die Medien, ob handfestes Buch oder digitaler Download, erwiesen sich als Schatz und Schlüssel zu einer virtuellen Mobilität.»

Silvia Garmier, Präsidentin der Bibliothekskommission

Medienbestand	2020	2019
Belletristik Erwachsene	2'049	1'992
Belletristik Kinder/Jugend	5'022	4'769
CDs	251	259
Comics	1'102	1'193
DVD-Videos	241	214
Hörbücher	951	891
Hörfiguren (Tonies)	67	0
Kassetten	212	215
Sachbücher Erwachsene	798	728
Sachbücher Kinder/Jugend	1'143	1'097
Zeitschriften	686	603
Total	12'522	11'961
Ausleihungen	37'999	42'889

«Als der Lockdown verlängert wurde, boten wir einen Abholservice an.»

«Die Medien mussten 72 Stunden in Quarantäne und das Ausleihen von Zeitschriften wurde untersagt.»

«Vom Frühling bis zu den Herbstferien stehen 3 Bücherboxen im Dorf: Im Farngut, beim Dorfplatz und im Altersheim.»

Renate Wirth, Bibliotheksleiterin

Fotokommission

Die Fotokommission hielt zwei Sitzungen ab. Corona konnte die Fotokommission nicht aus dem Tritt bringen. Im Frühjahr gab es eine Verschiebung der ersten Sitzung. Wie viel Bewegungsfreiheit man sich in der Öffentlichkeit zugestehen durfte, erzeugte anfänglich einige Unsicherheiten. Mit der Erfahrung und dem nötigen Schutzkonzept zerstreuten sich die Befürchtungen. Eine gewisse Normalität stellte sich ein.

Daniel Steimen, IT-Spezialist der Fotokommission, war dafür besorgt, dass der Internetauftritt der Fotokommission auf der Homepage der Gemeinde vorangetrieben wurde. Bis Ende 2020 waren über 60 Ordner mit Fotografien abrufbar.

Wie üblich wurde das Geschehen im Dorf mit Foto- und Videokamera festgehalten. Der Wanderweg oberhalb des Geislerains, der Rückbau der Sägerei Stähli, Villmerger Dorfansichten und nicht zuletzt Veränderungen auf dem Dorfplatz (Ochsen-Rössli) gehörten dazu.

Mit Arbeit deckte auch Lorenz Stäger die Fotokommission ein. Beim Aufarbeiten des umfangreichen Archivs seines Vaters Robert Stäger kam eine grosse Menge alter Fotoplatten mit Bezug zu Villmergen zum Vorschein. So gelangten über 200 Glasplatten in den Besitz der Fotokommission, die in vielen Stunden kopiert und dokumentiert wurden.



Villmerger Dorfplatz Mitte der 1930er-Jahre, ...



gestern ... / Fotos: Sammlung der Fotokommission Villmergen



*und morgen?
Foto: Marco Matter*

Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte 109 Tage (138). Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Schwimmbad erst einen Monat verspätet am 6. Juni 2020 geöffnet werden. Die Saison dauerte bis am 22. September 2020. Im Schwimmbad wurden insgesamt 40'124 (44'680) oder pro Tag durchschnittlich 368 (324) Besucher gezählt.

Ausbau und Sanierung der Sportanlage Badmatte

Das neue Garderoben- und Technikgebäude konnte, wie geplant, Ende Februar 2020 fertig erstellt werden. Ursprünglich war vorgesehen, beim Naturrasenspielfeld einen Rollrasen zu verlegen, um das Spielfeld früher bespielbar zu machen. Aufgrund der Corona-Pandemie und gewisser Probleme bei der Lieferung des Rollrasens aus Deutschland sowie aus Kostengründen wurde entschieden den neuen Rasen für das Naturrasenspielfeld anzusäen. Dank einem witterungsmäßig guten Sommer und einem wüchsigen Rasen konnte der Fussballclub Villmergen das Naturrasenspielfeld bereits Mitte August 2020 in einem beschränkten Umfang benützen.

Indem der Schotterrasenparkplatz angelegt und der Deckbelag in die Dorfmattestrasse eingebaut wurde, konnten die Umgebungsarbeiten Anfang Juni 2020 vollendet werden.

Die Corona-Pandemie vereitelte leider das Eröffnungsfest.



Sportanlage Badmatte / Foto: FC Villmergen

Gesundheit

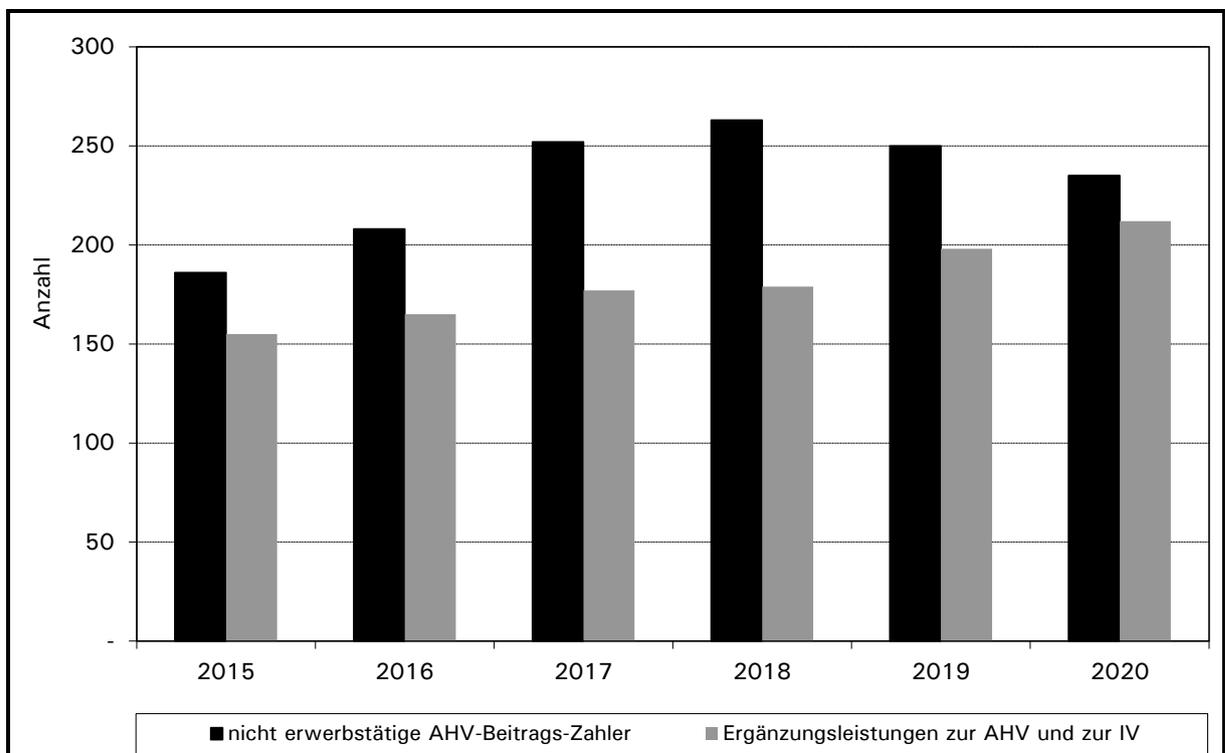
Pilzkontrolle

Pilzkontrollleur Marcel Michel, Hägglingen, bestimmte mit 41 (41) Kontrollen 59,2 kg (53,2 kg) Pilze. Von diesen waren 50,8 kg (42,2 kg) geniessbar, 7,8 kg (9,4 kg) ungeniessbar und 0,6 kg (1,6 kg) giftig. Einen tödlich giftigen Pilz musste Marcel Michel glücklicherweise nicht feststellen.

Monika Senn Müller, Stellvertreterin des Pilzkontrolleurs, wohnhaft in Mosen LU, bestimmte die Pilze von Sammlerinnen und Sammlern der Gemeinden Villmergen, Büttikon und Uezwil. Sie begutachtete bei 26 Kontrollen insgesamt 36,5 kg (3,5 kg). Davon durfte Monika Senn Müller 22 kg wohlschmeckende Pilze zum Verzehr freigeben. In 14 Körben lagen zusammengezählt 14,2 kg ungeniessbare Pilze. Zweimal musste Frau Senn sogar giftige Pilze erkennen. Im Vorjahr hatte sie lediglich 3,5 kg zu bestimmen, die dafür aber alle essbar gewesen waren.

Soziale Sicherheit

Gemeindezweigstelle SVA



Jugendkommission

Allgemeine Übersicht

Ein erstes Ziel war es, die Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderungskonzepts und die Geschäftsordnung abzuschliessen. An dieser wurde bereits seit 2019 intensiv gearbeitet. Per März konnte dies erfolgreich ad acta gelegt werden. Danach wurde das Jahr von der COVID-19-Pandemie und deren einschränkenden Auswirkungen geprägt. Die Tätigkeiten des ersten Halbjahrs fielen der Pandemie zum Opfer; zumindest auf Kommissionsebene. Seitens des Jugendtreffs und der offenen Jugendarbeit (OJA) lief im Rahmen des Möglichen einiges. Hier verweisen wir auf den Rechenschaftsbericht des Vereins für Jugend und Freizeit (VJF), Wohlen (Jahresbericht «Offene Jugendarbeit Villmergen 2020»). Des Weiteren befassten wir uns mit den im Kinder- und Jugendförderungskonzept definierten Zielsetzungen. In einer Umfrage und Evaluationsphase selektierten wir ein erstes Ziel: «Den Skater-Verein bei der Projektierung eines möglichen Skaterparks unterstützen und begleiten».

Termine

Geplant waren vier Quartalssitzungen (01.04./03.06./09.09./09.12.). Effektiv fanden nur die letzten drei statt.

Beschlüsse

Folgende Beschlüsse resultierten aus den Sitzungen:

- Die VJF-Evaluation wurde nicht wie geplant im Quartal 1/20 durchgeführt, sondern aufgrund der besonderen Lage COVID-19 in den Herbst verschoben.
- Die Arbeitsgruppen-Sitzungen zwischen zwei Vertreter(innen) der Jugendkommission (JUKO) und den Jugendarbeitenden des VJF, welche halbjährlich stattgefunden haben, werden ersatzlos gestrichen.
- Die JUKO unterstützt, im Rahmen der Möglichkeiten, den Skater-Verein bei der Projektierung eines möglichen Skaterparks.

Aussicht auf 2021

Für das letzte Jahr der Legislaturperiode ist zurzeit Folgendes geplant:

- 5 Sitzungen
- Das Skaterprojekt weiter begleiten
- Die Legislatur 2022-2025 und mögliche Ziele aufgleisen
- Allfällige personelle Mutationen auf die neue Legislatur auffangen und Lücken schliessen

Jugendkommission Villmergen
Markus Weibel, Präsident

Kommission 60 +

Das Jahr 2020 war für die Kommission 60 + ein besonderes Jahr; einerseits bedingt durch das Coronavirus und andererseits durch die Neukonstitution der Kommission.

Zusammensetzung der Kommission

Kurt Zubler und Heinz Koch gaben im Jahr 2019 ihren Rücktritt aus der Kommission bekannt. Kurt Zubler verabschiedete sich auf den 20. Juni 2019 und Präsident Heinz Koch auf den 31. Dezember 2019. Beide hatten der Kommission seit ihrem Gründungstag 18. Juli 2016 angehört. Bevor die Kommission 60 + ins Leben gerufen wurde, hatte seit dem 15. September 2014 die Arbeitsgruppe Alter gewirkt. Heinz Koch ist der Vater dieser Arbeitsgruppe. Er setzte sich von Anfang an versiert, engagiert und erfolgreich für die Interessen unserer älteren Einwohnerinnen und Einwohner ein. Heinz Koch und Kurt Zubler gebührt für ihre innovativen Ideen und die unzähligen investierten Stunden ein grosser Dank.

Mit Rita Stöckli und Claudio Fischer durfte der Gemeinderat zwei neue interessierte und motivierte Mitglieder gewinnen.

Die Kommission 60 + hatte im Jahr 2020 eine interimistische Führung; im ersten Halbjahr mit Josef Kuratle und in der zweiten Jahreshälfte mit Claudio Fischer. Anlässlich ihrer letzten Sitzung im 2020 wählten die Kommissionsmitglieder ihren neuen Präsidenten und verteilten ihre Aufgaben so:

Claudio Fischer: Präsident

Josef Kuratle: Vizepräsident und Aktuar

Esther Hupfer: Vernetzung Seniorenheim/Altersheimverein

Gunther Orschel: Öffentlichkeitsarbeit

Rita Stöckli: Vernetzung und Unterstützung im Dorf

Die Mitglieder der Kommission 60 + sind hoch motiviert. Voller Tatendrang wollen sie die gesteckten Ziele im Auftrag des Gemeinderats erreichen.

Coronavirus / Service-Pool

Die Arbeitsgruppe Avanti 60 + hatte im Jahr 2019 einen Service-Pool für Hilfeleistungen aufgebaut. Die wegen des Corona-Virus in die Isolation gedrängten Personen nahmen die Dienstleistungen der freiwilligen Helferinnen und Helfer gerne an. Erfreulicherweise waren auch junge Einwohnerinnen und Einwohner für die von der Pandemie besonders betroffenen Menschen da. Nicht nur all die Bötengänge, Einkäufe und Taxifahrten wurden geschätzt, sondern auch die damit verbundenen sozialen Kontakte. Herzlichen Dank.

Die Dienstleistungen des Service-Pools sind ausgerichtet auf die Bedürfnisse der älteren Generation und Menschen mit Handicaps. Anlaufstelle ist die SPITEX AM PULS an der Alten Bahnhofstrasse 6b. Für den Betrieb ist die Arbeitsgruppe Avanti 60+ zuständig. Der Service-Pool bietet an, was der Angehörige, die Nachbarschaft oder das Gewerbe nicht leisten kann. So zum Beispiel: Fahrdienste (exkl. SRK-Angebote); Einkäufe tätigen oder Einkaufsbegleitung; Besuche machen, Gespräche führen, Vorlesen, Spaziergangbegleitung; Dienste für Abwesende wegen Kuren, Spitalaufenthalt oder Ferien (Räume lüften, Haustiere betreuen, Briefkästen leeren); kleine handwerkliche Verrichtungen in Haus und Wohnung (Leuchtmittel auswechseln, Schraube eindrehen, Türscharnier ölen); hauswirtschaftliche Arbeiten wie Bügeln, Knopf annähen, Flicker; Unterstützung bei kleineren täglichen Gartenarbeiten (welke Blüten ablesen, Blumen giessen, Blumen eintopfen); Unterstützung bei administrativen Arbeiten (z. B. Korrespondenz); Hilfe bei Schwierigkeiten mit der Bedienung von IT-Geräten (Handy, Computer, Fernseher).

Aktivitäten/Anlässe

Der «Wägwiiser», die Informationsbroschüre für Einwohnerinnen und Einwohner 60+, wurde aktualisiert.

Wegen der Corona-Pandemie wurde der am 1. Oktober 2020 geplante «Tag des Alters» nicht durchgeführt und auch das «Forum für Altersfragen» konnte nicht tagen. Wenn es das Coronavirus zulässt, sollen die beiden Anlässe im Jahr 2021 veranstaltet werden.

Ziele und Aufgaben

Die Kommission 60+ befasste sich in den Jahren 2019 und 2020 mit den eigenen Zielen und Aufgaben sowie mit den Grundsätzen der Alterspolitik.

Die Alterspolitik der Gemeinde Villmergen

- vermittelt den älteren Menschen im Dorf Sicherheit, fördert Verständnis und Zugehörigkeit und hat ein offenes Ohr für ihre Anliegen;
- schafft älteren Menschen Zugang zum gesellschaftlichen Leben;
- unterstützt Massnahmen, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen;
- fördert den Kontakt zwischen den Generationen;
- fördert die Kontakte und das Verständnis zwischen älteren Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen;
- erfüllt ihre Beratungs- und Informationspflicht für die ältere Generation gemäss Pflegegesetz (§ 18);
- unterstützt Massnahmen, die ältere Menschen so lange wie möglich in ihrem gewünschten persönlichen Umfeld leben lassen, und bemüht sich um ein Angebot an bezahlbaren Alterswohnungen im Dorf.

Daraus abgeleitet wurden Ziele definiert. Ein Ziel, die Wahl eines Kommissionspräsidenten und die neue Ressortaufteilung in der Kommission, konnte bereits erreicht werden. Als nächste Ziele (kurzfristig/mittelfristig) stehen vor allem an, die Informationen und die Vernetzungen nach aussen zu verbessern. Die Generation 60+ soll transparent über wichtige Bereiche informiert werden. Nicht Deutsch sprechende und nicht Schweizer Personen im Alter von 60+ sollen von der Arbeit der Kommission 60+ und der Arbeitsgruppe Avanti 60+ in geeigneter Form unterrichtet werden. Zudem will die Kommission 60+ ihre Zusammenarbeit mit anderen involvierten Personen und Organisationen im Dorf verstärken sowie weiter koordinieren. Wie im Herbst 2015 soll im Jahr 2022 eine neue Umfrage bei der Bevölkerung 60+ durchgeführt werden. Die Freiwilligenarbeit im Bereich 60+ und generell für alle Generationen soll Wertschätzung erfahren.

Der Gemeinderat beriet und genehmigte die Grundsätze, Ziele und Aufgaben der Kommission 60+.

Schlusswort

Die Kommission 60+ dankt

- allen Einwohnenden, Vereinen und Organisationen, welche sich aktiv für die Belange der Generation 60+ einsetzen;
- den Personen des Gesundheitswesens, wie z. B. dem Seniorenheim, der SPITEX AM PULS, den Hausärzten, Apotheken etc., für ihre tägliche unermüdete Hilfeleistung;
- der Arbeitsgruppe Avanti 60+ für ihren Einsatz;
- dem Gemeinderat für sein Vertrauen.

Kommission 60+
Josef Kuratle, Vizepräsident und Aktuar

Sozialdienst

Sozialhilfe	2020	2019
Laufende Fälle (01.01.)	105	124
Laufende Fälle (31.12.)	82	105
Sozialhilfebezüger (31.12.)	148 Personen	172 Personen
Einwohnerzahl (31.12.)	7'620	7'421
Sozialhilfequote (31.12.)	1,94 %	2,31 %
Ausgaben	Fr. 1'677'904.50	Fr. 2'139'186.20
Einnahmen	Fr. 696'321.15	Fr. 924'586.18
Nettoaufwand	Fr. 981'583.35	Fr. 1'214'600.02
Nettoaufwand budgetiert	Fr. 1'838'000.05	Fr. 1'935'000.00
Budgetunterschreitung	Fr. 856'416.70	Fr. 720'399.98

Das Sozialhilfebudget für das Jahr 2020 konnte wie bereits 2019 unterschritten werden; zum einen, weil die Zahl der Sozialfälle sank und zum anderen, weil konsequent mögliche Rückerstattung von materieller Hilfe durchgesetzt wurde. Zudem konnte im Jahr 2020 auf die Dienste von externen Mitarbeitenden verzichtet werden, was den Verwaltungsaufwand im Bereich Soziales im Vergleich zu den Vorjahren noch weiter reduzierte.

Überprüfung von sozialen Verhältnissen vor Ort

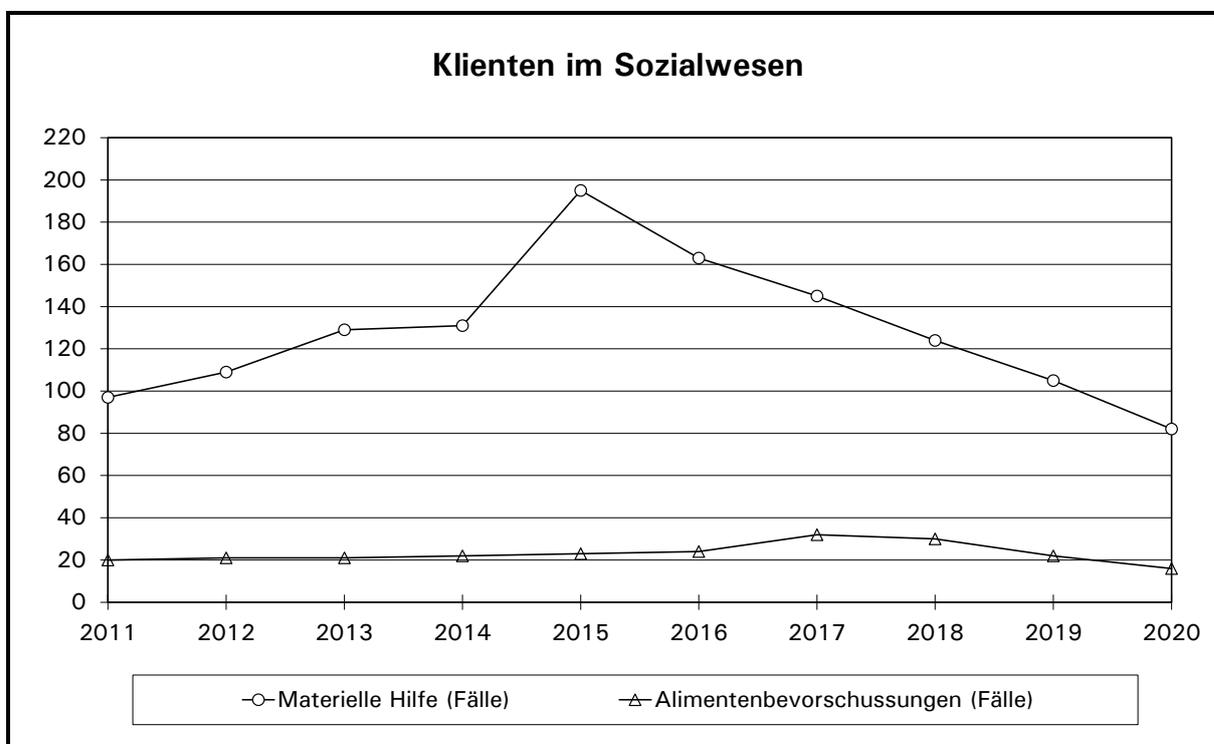
Seit Ende 2019 werden die sozialen Verhältnisse von Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfängern mithilfe von Aussendienstmitarbeitern des Kantonalen Sozialdienstes periodisch bei Hausbesuchen überprüft.

Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt

Der Sozialdienst arbeitete wie bereits in den Vorjahren mit der Firma Helene Hartmann zusammen, um Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe mit Jobcoachings, externen Praktika und Arbeitsvermittlung wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Trotz Corona-Pandemie fanden einige Personen so wieder eine Stelle.

Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde hatte in 16 (22) Fällen für 23 (29) Kinder die Alimente zu bevorschussen. Inkassohilfe musste in 17 (18) Fällen gewährt werden.



Vom Jahr 2015 auf das Jahr 2016 erfolgte infolge der Bereinigung der Sozialhilfestatistik die Korrektur der Zahl "Materielle Hilfe". In den Folgejahren konnte die Anzahl Sozialfälle dank der erfolgreichen Bemühungen der internen und externen Mitarbeiter reduziert werden.

Elternschaftsbeihilfe

Eine Familie erhielt Elternschaftsbeihilfe. Im Vorjahr durften 4 Familien von dieser Unterstützung profitieren.

Lohn- und Rentenverwaltungen

Der Sozialdienst Villmergen führte insgesamt 2 Lohn- und Rentenverwaltungen. Im Vorjahr waren es deren 3.

Mütter-/Väterberatung

Die Corona-Pandemie zwang die Fachfrauen der Mütter-/Väterberatung, die Eltern oft telefonisch oder per E-Mail mit Ratschlägen und Informationen zu unterstützen.

	2020	2019
Geburten	75	85
Beratungen Gemeinde	176	235
Hausbesuche	29	55

Pflegekinderwesen

Die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung hatte die Aufsicht auszuüben über 55 (57) Pflegeverhältnisse (Tagespflege und Familienpflege) sowie über 5 (5) Kinderbetreuungsinstitutionen (Kindertagesstätten und Spielgruppen).

Toolbox Freiamt – Förderung der Integration und des Zusammenlebens

Die Toolbox fördert die Integration im Freiamt. Sie beantwortet den in den beteiligten Gemeinden wohnhaften Personen und der Öffentlichkeit Fragen zur Integration und zum Zusammenleben. Die regionale Integrationsfachstelle bietet Beratung für Einwohner(innen) mit und ohne Migrationshintergrund, Neuzugezogene, Organisationen und Institutionen sowie Freiwillige in der Region. Insbesondere mit dem Netzwerk Schlüsselpersonen werden Brücken gebaut zwischen der Migrationsbevölkerung und der schweizerischen Gesellschaft. Die regionale Integrationsfachstelle fördert die regionale Vernetzung, führt mit Partnern verschiedene Informationsveranstaltungen, runde Tische und Weiterbildungen durch und unterstützt Projekte im Bereich Zusammenleben.

Die Pandemie und die Massnahmen dagegen prägten auch die Arbeit der Fachstelle Integration. Für eine gelingende Integration sind Begegnungen essenziell. Begegnungen zu ermöglichen, ist deshalb eine zentrale Tätigkeit der Fachstelle. Entsprechend herausfordernd war die Arbeit im Corona-Jahr 2020. Viele Angebote mussten abgesagt, verschoben oder in anderer Form durchgeführt werden. Für Beratung und Information wurden telefonische und neue, digitale Kanäle wichtiger.



Begegnung der Kulturen / Bild: Toolbox Freiamt

Aktivitäten in Wohlen, Villmergen, Dottikon und Dintikon

- Toolbox-Mobil
20 Präsenzen in allen vier Gemeinden, davon zweimal an Elternabenden in Villmergen

- Beratungsgespräche
 - per Mail: 17
 - telefonisch: 105
 - im Büro mit Termin: 56
 - im Büro spontan: 90
 - beim Toolbox-Mobil: 25Total rund 300 Beratungsgespräche

- Informationsveranstaltungen
 - 4 Elternkurse in der Sprache Dari
 - 2 Familienkurse auf Tigrinya (National Coalition Building Institute [NCBI])
 - 2 Femmes-Tische in Tamil

- Projektberatung
 - 1-2-3 Treff
 - Frauentreff
 - InfoCafé Villmergen
 - parentuApp
 - Tigrinya-Schule
 - Begegnung der Kulturen

Verkehr

Kantonsstrassen

Ausbau und Sanierung Anglikerstrasse/Nutzenbachstrasse K 265

Nach den Sommerferien 2020 konnte mit den Bauarbeiten für den Ausbau und die Sanierung begonnen werden. Die erste Etappe der Bauarbeiten beschränkte sich auf den Strassen- und Werkleitungsbau auf dem Gemeindegebiet von Villmergen mit dem neuen Kreisel Ferro sowie auf den Bau der neuen SBB-Unterführung. Für die Tieferlegung der Unterführung muss der bestehende Hochwasserentlastungskanal der Gemeinde Villmergen verlegt werden.

Die Verbindung zwischen Anglikon und Villmergen bleibt während der ganzen Bauzeit gesperrt, da nach Fertigstellung der neuen SBB-Unterführung noch die heute einspurige Bünzbrücke mit einer verbreiterten zu ersetzen ist. Wenn alles planmässig verläuft, werden die Bauarbeiten Ende 2022 beendet sein.



*Bau der neuen SBB-Unterführung Anglikerstrasse/Nutzenbachstrasse
Foto: Gemeindeganzlei*

Gemeindestrassen

Belags- und Werkleitungssanierungen Bachstrasse, 2. Etappe

Im Abschnitt Sagiweg-Bündtenstrasse erhielt die Bachstrasse im Mai 2020 noch den Deckbelag. Damit fanden die Belags- und Werkleitungsarbeiten in der Bachstrasse ihren Abschluss.

Belags- und Werkleitungssanierungen Feldblumenweg

Der Feldblumenweg erhielt im Mai 2020 den Deckbelag. Damit konnten die Belags- und Werkleitungsarbeiten Feldblumenweg ebenfalls abgeschlossen werden.



Der Feldblumenweg mit seinem neuen Strassenbelag / Foto: Gemeindekanzlei

Werkleitungssanierungen Mühlenstrasse

Die Gemeindewerke Villmergen ersetzen im Sommer 2020 in der Mühlenstrasse von der Bauzonengrenze bis zur Dorfmattestrasse die alte Wasserleitung und die alten Elektroleitungen. Da sich die Grabarbeiten auf eine Strassenhälfte beschränkten und sich der Belag ansonsten noch in einem guten Zustand befand, wurde nur im Grabenbereich ein neuer Belag eingebaut.



*Mühlenstrasse, Fuss- und Radwegverbindung zwischen Villmergen und Wohlen
Foto: Gemeindekanzlei*

Belags- und Werkleitungssanierungen Poststrasse in Hilfikon

Im Sommer 2020 ersetzten die Gemeindewerke in der Poststrasse bis in die Alte Landstrasse die alten Wasserleitungen wie auch die alten Elektroleitungen. Speziell war bei diesen Arbeiten, dass der Erusbach mit den neuen Werkleitungen unterquert werden musste, wofür ein Rohrvortrieb erforderlich war. Da sich die Grabarbeiten sehr umfangreich gestalteten, entschied die Bauverwaltung, den bestehenden Belag abzurechen und auf der ganzen Strassenbreite einen neuen, zweischichtigen Belag einzubauen.



Poststrasse, Hilfikon, mit neuem Deckbelag / Foto: Gemeindeganzlei

Belags- und Werkleitungssanierungen Bullenbergquartier, 1. Etappe

Die Bauarbeiten begannen im August 2020 mit Werkleitungsquerungen in der Wohlerstrasse K 252. Anschliessend wurden in einem ersten Teil der Bullenbergstrasse und in den angrenzenden privaten Querstrassen die alten Wasserleitungen und die bestehenden Elektroleitungen ersetzt oder erweitert. Die schadhaften Randabschlüsse der öffentlichen Bullenbergstrasse wurden zudem ersetzt. Die ganze Strassenbreite erhielt einen neuen Belag. Da geplant ist, im ganzen Quartier die Werkleitungen auszutauschen, werden die Bauarbeiten (ohne Deckbelags-einbau) voraussichtlich noch bis Ende 2021 dauern.

Ersatz der Brücke Challematt

Im Jahre 2001 wurde in der Challematt eine Holzbrücke mit einem Gussasphaltbelag gebaut, um die Bauzone östlich des Erusbachs zu erschliessen. Letztes Jahr zeigten sich Schäden am Belag und vor allem an den Hauptträgern der Holzkonstruktion. Die Gemeinde entschied, eine neue Brücke zu bauen, da die Sanierung der Holzbrücke nicht wesentlich günstiger zu stehen gekommen wäre. Bei der neuen Brücke handelt es sich um eine Holz-Beton-Verbundbrücke. Die bestehenden Beton-Widerlager der alten Brücke konnten beibehalten und wiederverwendet werden. Die Tragkonstruktion der neuen Brücke besteht aus mehreren Holzträgern. Im Gegensatz zur alten Holzbrücke wurde die Fahrbahnplatte aber aus Beton gefertigt. Die Arbeiten begannen im November 2020. Sie konnten noch vor Weihnachten beendet werden.



*Die das Quartier Challematt, Hilfikon, über den Erusbach erschliessende neue Brücke /
Foto: Gemeindekanzlei*

Neugestaltung Friedhof sowie Friedhoferweiterung mit einem Gemeinschaftsgrab Urnenbestattung und Plattengräbern Urnenbestattung

Die Bestattungswünsche sind nicht mehr die gleichen wie vor einigen Jahren.

Auf dem Friedhof Villmergen sind darum die Flächen für Grabarten, wie sie heutzutage gewählt werden, angepasst und erweitert worden.

Die Neugestaltung des Friedhofs umfasste eine Terrassierung der Friedhoferweiterung in drei Ebenen. Dafür waren Stützmauern und Zugangswege zu bauen. In einer ersten Etappe wurden von den drei Ebenen nur die oberste und unterste fertiggestellt. Die mittlere Ebene will man erst dann herrichten, wenn sie benötigt wird. Grosszügige Treppen verbinden die Terrassen nicht nur funktionell, sondern auch als markante architektonische Elemente.

Ein gestalteter Bereich mit Freiflächen bildet das Zentrum der Ebenen. Trauergemeinschaften bietet er Raum zum Versammeln. Ein Schatten spendender Baum und Sitzbänke laden Angehörige zum Verweilen und zur Einkehr ein. Auf einer erhöhten Platte können Angehörige und Trauernde Kerzen aufstellen, um so zu bekunden, dass sie den Verstorbenen ehrend gedenken.

– Plattengrab Urnenbestattung

Auf der obersten Ebene befindet sich seitlich von dieser Freifläche je ein Grabfeld für Plattengräber, die der Beisetzung von Urnen dienen. Die Gräber wurden als leicht erhöhte Bodenplatten aus grünem Andeer (Granitstein aus dem Kanton Graubünden) realisiert. Sie liegen in Reihen nebeneinander, gerahmt und gefasst mit Stahlprofilen. Zwischen zwei Gräberreihen ist jeweils eine Staudenfläche oder ein Weg angelegt. Unter jeder Grabplatte befindet sich ein Hohlraum, in welchem je nach Wunsch eine oder zwei Urnen beigesetzt werden können.

– Gemeinschaftsgrab Urnenbestattung mit Inschriftenwand

Betonstützmauern vor Urnengrabfeldern sind Inschriftenwände, vor denen die Urnen in einem Grünbereich bestattet werden. Schriftträger aus Granit, in Bändern eingesetzt in die Inschriftenwände, erinnern an die Namen der Verstorbenen.

Die neuen Urnengräber der oberen zwei Ebenen vermögen insgesamt zwischen 660 und 1'060 Urnen aufzunehmen. Die Anzahl möglicher Beisetzungen ist abhängig davon, wie viele der Plattengräber einer oder zwei Urnen Ruhestätte sein werden.

Die oberen zwei Ebenen sind Grabfelder, die unterste und zugleich kleinste Ebene ein reiner Grün- und Verweilbereich.

Die Arbeiten für die Neugestaltung und Erweiterung des Friedhofs begannen im November 2019 und konnten ziemlich genau ein Jahr später abgeschlossen werden.



Friedhoferweiterung / Foto: Gemeindeganzlei

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumentwicklung, verlangte in einer weiteren fachlichen Stellungnahme am 6. März 2020 weitere Abklärungen und Unterlagen; und zwar zu der geplanten Teileinzonung der Parzelle 3446 an der Unterzelgstrasse in eine Wohnzone sowie zur Umzonung der Parzelle 1894 in eine Spezialzone «Pferdehaltung und Landwirtschaft». Die bereinigten Unterlagen konnten schliesslich am 6. November 2020 dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur abschliessenden Vorprüfung eingereicht werden. So wird im Frühjahr 2021 endlich die zweite öffentliche Auflage mit den Änderungen gegenüber der ersten öffentlichen Auflage vom September/Oktober 2017 durchgeführt werden können.

Umweltschutz und Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Wie jedes Jahr wurde ein Drittel des öffentlichen Kanalisationsnetzes mit Hochdruck durchgespült und von Ablagerungen befreit. An der Reihe waren dieses Mal:

- die Hauptsammelkanäle von der Abwasserreinigungsanlage (ARA) bis ins Dorfgebiet Villmergen (Knoten Mühlenstrasse/Mattenweg)
- der Abschnitt von der Weingasse bis zum Regenbecken Challematt in Hilfikon
- der Abschnitt vom Knoten Mühlenstrasse/Mattenweg bis zur Gemeindegrenze von Büttikon
- die öffentlichen Sammelkanäle im Ballygebiet
- die öffentlichen Sammelkanäle im Industriegebiet

Kanalisationssanierungen mit Inlinern wurden keine vorgenommen.

Genereller Entwässerungsplan (GEP) 2. Generation

Als Vorarbeit für den Generellen Entwässerungsplan 2. Generation wird der Kanalisationskataster vollständig überarbeitet. Dazu werden die Sohllentiefen bei allen rund 1'400 Kontrollschächten neu gemessen. Der Geometer nimmt fehlende Schachtdeckelhöhen auf. Mitarbeiter des Werkhofs nahmen einen ersten Teil Schachtsohlenmessungen bereits vor. Der Start der Arbeiten für die Umsetzung des GEP 2. Generation ist im Herbst 2021 geplant.

Neubau Sauberwasserleitung Wiesenweg

Im März 2020 wurden die Bauarbeiten für die neue Sauberwasserleitung mit dem Belagseinbau in den Wiesenweg abgeschlossen. Die neue Sauberwasserleitung führt das gefasste Sickerwasser der Cubino-Blöcke ab, um es bei der Sportanlage Badmatte in den Holzbach einzuleiten. Damit werden die öffentlichen Kanalisationsleitungen und die Abwasserreinigungsanlage von unnötigem Fremdwasser (Wasser, das nicht in die Kanalisation eingeleitet werden soll) entlastet.

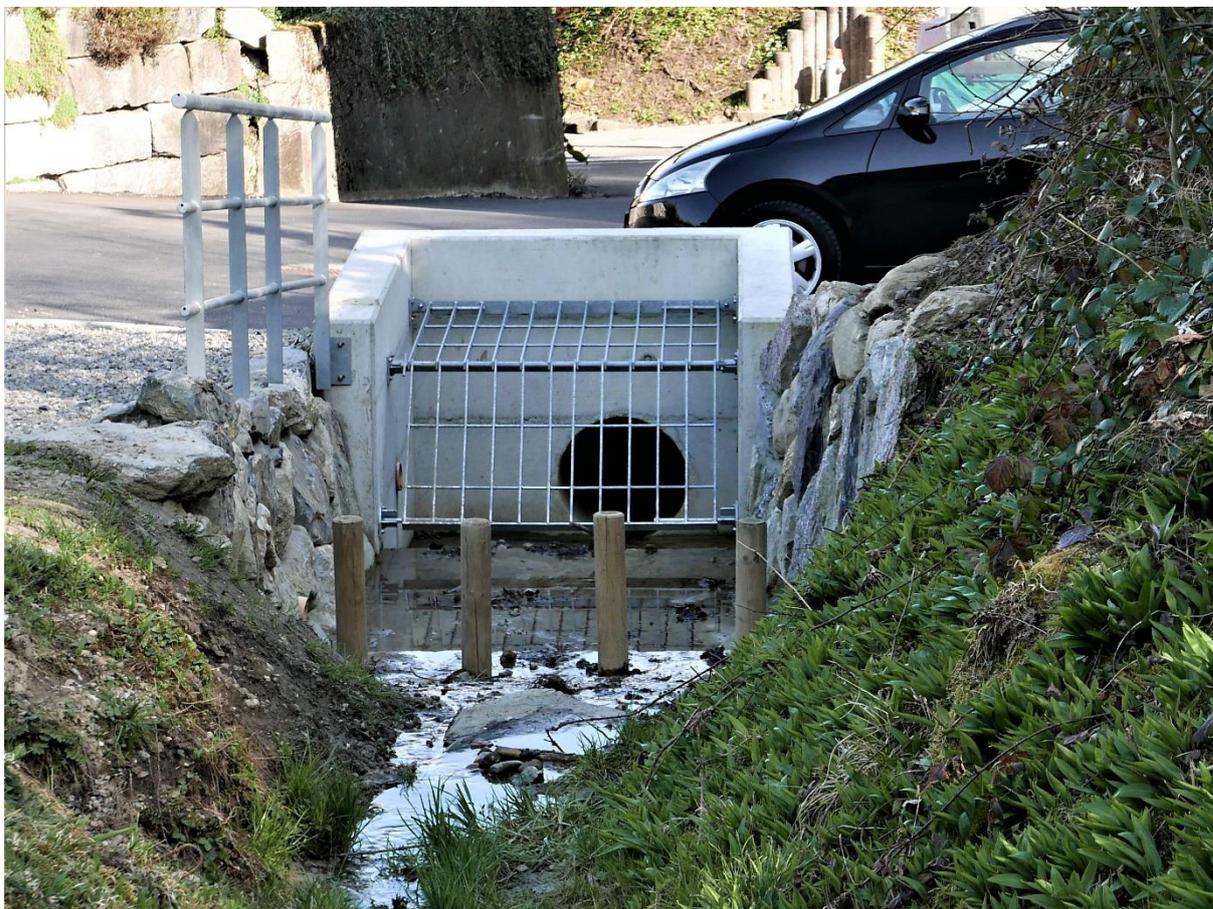
Neubau Sauberwasserleitung Ringstrasse

Die Bauverwaltung entschied im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt der Garage Geissmann AG, dass in der Ringstrasse eine neue Sauberwasserleitung verlegt werden solle, damit das anfallende Dachwasser sowie das von den Sickerleitungen gefasste Grundwasser in den nahe gelegenen eingedolten Chessimoosbach eingeleitet werde. Koordiniert mit diesen Arbeiten verlegten die Gemeindewerke Villmergen auch noch neue Elektroleitungen. Die Arbeiten begannen Anfang Jahr und konnten im April 2020 abgeschlossen werden.

Chriesilochbach

Der Chriesilochbach entspringt vor dem Bergmättli. Er schlängelt sich unscheinbar den abschüssigen Rietenbergwald hinab, unterquert zwei Waldstrassen und verschwindet schliesslich oberhalb der Chaibengasse als Rinnsal in der Röhre. Bei anhaltenden Niederschlägen schwillt das schmale Bächlein jedoch bedrohlich an.

Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz am Chriesilochbach mit einer Vergrösserung des Bachdurchlasses beim Schybeweg und dem Geschiebesammler oberhalb der Chaibengasse begannen im Sommer 2020. Der Geschiebesammler konnte problemlos eingebaut werden. Nach dem Verlegen des neuen Bachdurchlasses beim Schybeweg zeigte sich jedoch, dass das darunterliegende stark abfallende Gelände nicht so stabil war wie erhofft. Es drohte abzurutschen. Das Bord musste deshalb zusätzlich stabilisiert werden, indem Steinblöcke einbetoniert wurden. Die Arbeiten im schwer zugänglichen Steilhang gestalteten sich anspruchsvoll. Trotzdem waren die Bauten Ende 2020 schliesslich erfolgreich erstellt.



Geschiebesammler Chriesilochbach / Foto: Gemeindeganzlei

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2020	2019	Differenz 2019/2020
Kehricht und Sperrgut	1'269.0 t	1'187.0 t	+ 82.0 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'451.0 t	1'411.0 t	+ 40.0 t
Glas	215.0 t	196.0 t	+ 19.0 t
Papier/Karton	171.0 t	189.0 t	- 18.0 t
Metall	10.0 t	19.0 t	- 9.0 t
Aluminium gemischt / Weissblech	20.0 t	17.0 t	+ 3.0 t
Altöl	4.8 t	4.7 t	+ 0.1 t
Total	3'140.8 t	3'023.7 t	+ 117.1 t
Total pro Einwohner (7'620)	412 kg	407 kg	+ 4 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	32.1 t	35.1 t	- 3.0 t

Private Bautätigkeit

Die Bauverwaltung prüfte insgesamt 154 (131) Baugesuche, wobei es sich teils auch um Kleinbaugesuche handelte.

Neubauten	bewilligt		fertiggestellt	
Einfamilienhäuser frei stehend	20	(5)	5	(8)
Einfamilienhäuser angebaut	0	(0)	4	(0)
Mehrfamilienhäuser	3	(4)	1	(1)
Wohn- und Geschäftshäuser	0	(1)	0	(1)
Fabriken, Werkstattgebäude	2	(2)	1	(0)
Ökonomiegebäude	0	(0)	0	(0)
Schul- und Sportanlagen	0	(1)	1	(0)

- Zahl der 2020 fertiggestellten Wohnungen 27 (17)
- Wohnungen am Jahresende im Bau 42 (39)
- Ende 2020 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen 93 (65)
- Wohnungsprojekte Ende 2020 im Baubewilligungsverfahren 3 (34)
- Verfügte Baubussen für Bauen ohne Baubewilligung 6 (5)

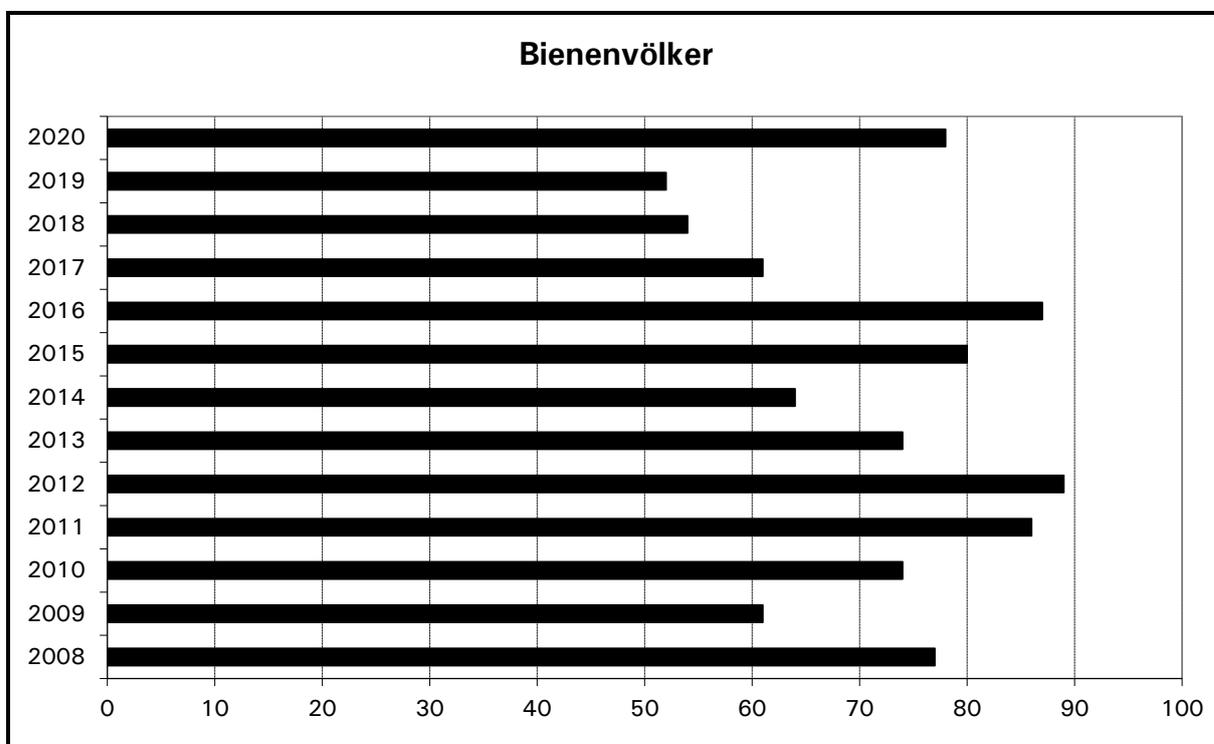
Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2020		2019	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	841	17	759	17
Pferde	69	9	67	9
Schweine	70	1	70	1
Schafe	5	2	17	4
Ziegen	4	2	5	2
Nutzgeflügel	28'040	10	36'042	11

Quelle: Landwirtschaft Aargau, Kant. Departement Finanzen und Ressourcen

Bienenbestand



Forstbetrieb Rietenberg

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsbürgergemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Henschiken und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'019.58 ha. Zusätzlich wurden die Waldungen der Hallwil-Stiftung, der Ortsbürgergemeinde Hallwil, der Einwohnergemeinde Boniswil und in allen Gemeinden Teile des Privatwaldes im Auftragsverhältnis betreut und bewirtschaftet. Die Vertragsgemeinden kaufen bei sich bietenden Gelegenheiten laufend Privatwald.



Grenzstein Villmergen/Seengen / Foto: Matthias Bruder, Leiter Forstbetrieb Rietenberg

Das Jahr 2020 war geprägt durch die weltweite COVID-19-Pandemie, welche zeitweilige Lockdowns zur Folge hatte. Während dieser Lockdowns stand das öffentliche Leben komplett still.

Forstbetrieb

Total Waldfläche:

1'019.58 ha

Hiebsatz (Nutzung pro Jahr):

9'500 m³

Forstkommission

Die Forstkommission erledigte die strategischen Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen sowie an einem Arbeitstag mit dem zuständigen kantonalen Kreisförster. An dieser Waldbegehung wurden das Jahresprogramm, die waldbaulichen Massnahmen und die Holzschläge (Hiebsatz) für den Winter 2020/2021 besprochen und festgelegt. Die Waldbegehung fand aufgrund der Corona-Situation im kleinen Rahmen statt. Nebst dem Kreisförster war lediglich die Forstkommission zur Teilnahme eingeladen.

Im Auftrag der Vertragsgemeinden definierte und verabschiedete die Forstkommission folgende strategische Betriebsziele:

- Der Forstbetrieb Rietenberg wird ökonomisch und ökologisch sowie nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Als Grundlage dient der Betriebsplan des Forstbetriebs.
- Der Forstbetrieb verpflichtet sich zur Einhaltung der Compliance (Verhaltensregeln, Gesetze, Richtlinien).
- Die Waldbewirtschaftung hat nach einer nachhaltigen Kostenoptimierung zu erfolgen. Arbeiten für Dritte sind aktiv zu fördern.
- Der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz wird grösste Priorität beigemessen. Es sind alle Massnahmen zur Verhinderung von Berufsunfällen zu treffen, welche zweckmässig, notwendig und für den Forstbetrieb zumutbar sind. Das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» ist an jeder Sitzung der Forstkommission ein Standardtraktandum. Der Betriebsleiter rapportiert jeweils über Ereignisse und Massnahmen.

Personelles

Folgendes Personal führte den grössten Teil der Waldarbeiten und Dienstleistungsaufträge aus:

- 1 Förster/Betriebsleiter
- 1 Forstwart-Vorarbeiter
- 3 Forstwarte
- 1 Forstwart-Lernender

Ein Lernender schloss seine Lehrzeit im August 2020 erfolgreich ab. Er arbeitete anschliessend bis zum 31. Dezember 2020 im Forstbetrieb Rietenberg.

Zwei Mitarbeiter kündigten ihr Arbeitsverhältnis per 30. September 2020 respektive 31. Dezember 2020. Die vakanten Stellen konnten per Ende 2020 nicht wieder besetzt werden.

Wie in den Vorjahren wurde mit spezialisierten Forstunternehmern zusammengearbeitet, die Vollernter und Forwarder einsetzten. Diese Zusammenarbeit bewährte sich aus betrieblicher wie aus unternehmerischer Sicht. Sie soll auch in den nächsten Jahren so weitergeführt werden.

Holzmarkt

Das Jahr 2020 war geprägt von den heissen und trockenen Sommermonaten. So konnte sich der Borkenkäfer weiter (wie im Sommer 2019) sehr stark vermehren. Immer wieder verloren zahlreiche Rottannen (Fichten) die Rinde und wurden dürr. Die dadurch verursachten Zwangsnutzungen belasteten den noch immer übersättigten Nadelholzmarkt und brachten ihn teilweise fast zum Erliegen. Das massive Überangebot an Nadelrundholz verzögerte die Holzabfuhr. Holzpreise veränderten sich Mitte Juni 2020 für den Forstbetrieb weiter negativ. Zusätzlich brach der Rundholz-Export wegen der Corona-Pandemie zeitweise zusammen, was sich ebenfalls nachteilig auf den Holzpreis auswirkte.

Da der Borkenkäfer vorwiegend Nadelholz zum Absterben brachte, war das Laubrundholz ein gesuchter Artikel und demzufolge zu guten Konditionen absetzbar.

Holzernte

Holznutzung/Verkaufserlöse	2020	2019	2018
Nutzung total	m ³ 8'918	m ³ 8'963	m ³ 8'854
Holzverkaufserlös brutto	Fr. 740'059	Fr. 796'390	Fr. 892'387
Durchschn. Holzerlös/m ³ netto	Fr. 65	Fr. 67	Fr. 75

Ergebnisse pro Hektare Wald	2020	2019	2018
Nutzung	m ³ 8.74	m ³ 8.79	m ³ 8.68
Holzerlös	Fr. 725.50	Fr. 780.80	Fr. 874.90

Nutzungsergebnisse nach Sortimenten	m ³	%	Fr./m ³
Rundholz	3'052	34	73
Industrieholz	1'368	15	47
Brennholz (ohne Bearbeitungsmaschinen)	1'323	15	70
Hackschnitzelholz (ohne Hacker und Transport)	2'750	31	70
Derbholz (Astmaterial > 7 cm, welches liegen bleibt)	425	5	
Total	8'918	100	65

Im Forstbetrieb Rietenberg fielen 3'100 m³ Sturmholz, Käferholz und kranke Eschen an (Zwangsnutzungen). Das waren 35 % der genutzten Holzmenge.

Die Holzerlöse pro m³/netto sowie pro m³/brutto sanken aufgrund der tiefen Holzpreise weiter.



Mischwald / Foto: Matthias Bruder, Leiter Forstbetrieb Rietenberg

Rechnungsabschluss

Trotz dem schwierigen Marktumfeld konnte ein Gewinn von Fr. 42'203.66 erzielt werden. Dieses gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, auf eine schlanke Verwaltung, auf verschiedene grössere Aufträge von Dritten, auf den grossen Einsatz des Personals sowie auf die rationelle Waldbewirtschaftung zurückzuführen.

Der Forstbetrieb hat gemäss vertraglicher Regelung aus Ertragsüberschüssen einen Reservefonds gebildet, der einen Maximalbestand von Fr. 250'000.— erreichen soll. Da der Reservefonds noch nicht bis zum Maximalbetrag geüfnet war, floss der erzielte Gewinn vollumfänglich ihm zu. Damit erreichte der Reservefonds den Stand von Fr. 207'506.66.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Team des Forstbetriebs absolviert periodisch Weiterbildungs- und Sicherheitskurse, setzt die Branchenlösung Forst um und bespricht gefährliche Situationen. So begegnet es den ständig lauenden Gefahren, damit sich möglichst keine Unfälle ereignen.

Unfallgeschehen im Betriebsjahr des Forstbetriebs Rietenberg	
Art	Anzahl
Berufsunfall (BU)	2
Nichtberufsunfall (NBU)	1
	Ausfalltage
Bagatellunfall (Ausfall weniger als 3 Tage)	2
Ordentlicher Unfall (mehr als drei Ausfalltage)	27
Ausfalltage gesamt	29

Trotz allen vorbeugenden Massnahmen waren zwei Berufsunfälle und ein Nichtberufsunfall zu verzeichnen. Es resultierten 29 Ausfalltage. Von schweren Unfällen blieben die Angehörigen des Forstbetriebs verschont. Die Forstkommission wurde über das Unfallgeschehen informiert.

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Wiederum wurde in Neubepflanzungen und in die Jungwaldpflege investiert. Total wurden 63.43 ha (Vorjahr 32 ha) Jungwuchs und Dickungen (junge Baumbestände, die ein geschlossenes Kronendach bilden) gepflegt. Die Aargauer Forstwart-Lernenden (1. Lehrjahr) unterstützten das Personal des Forstbetriebs bei dieser Arbeit. Sie absolvierten im Forstbetrieb Rietenberg den überbetrieblichen dreitägigen Pflegekurs.

Verbiss-Schäden, die das Rehwild den Jungpflanzen zufügen kann, sind mit möglichst geringem Aufwand und natürlichen Massnahmen verhindert worden; das heisst mit dem Begünstigen von Äsungspflanzen und Weichlaubhölzern.

Mechanische Schutzmassnahmen waren dennoch zu ergreifen. 2'400 gepflanzte Bäume erhielten einen Einzelschutz.

Jungbaumpflanzungen	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Bergahorn	200	0	0	0	0	0	0
Buchen	0	0	0	0	0	0	0
Douglasien	225	225	225	225	200	1'000	150
Edelkastanien	200	0	0	0	0	0	0
Eiben	0	40	0	0	0	0	0
Eichen	700	1'450	1'755	1'300	2'600	515	0
Fichten	0	3'000	3'300	3'300	4'000	3'000	3'000
Kirschen	0	0	0	0	0	0	0
Lärchen	225	225	225	225	260	0	0
Schwarzerlen	500	0	0	500	0	0	0
Walnussbäume	50	0	0	40	0	0	0
Winterlinden	300	0	0	0	0	0	0

Bauwesen

Die Waldstrassen wurden aus Kostengründen nur so unterhalten, dass sie der Waldbewirtschaftung genügten. Schächte, Durchlässe und Wasserspulen (meist quer zur Strasse verlaufende Wasserrinnen) wurden geputzt und teilweise ersetzt. Die Strassenränder wurden gemäht und das Herbstlaub wurde auf einzelnen Abschnitten von den Strassen abgeblasen.

Ein über die Bedürfnisse der Forstwirtschaft hinausgehender Ausbau bzw. Unterhalt der Waldstrassen erfolgt jeweils nur gemäss Auftrag der Vertragsgemeinden und gegen zusätzliche Verrechnung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der traditionelle Waldumgang, der am 5. September 2020 vorgesehen war, konnte wegen der Corona-Problematik nicht durchgeführt werden.

Zwei Schulklassen aus Seengen genossen eine Führung durch den Wald. Das Forstpersonal vermittelte ihnen viel Wissenswertes über die Natur und deren Zusammenhänge.

Naturschutz im Wald

Die Natur- und Vogelschutzvereine aller fünf Vertragsgemeinden bekämpften die Neophyten (invasive gebietsfremde Pflanzen) mit grossem Einsatz. Den Vereinen und Freiwilligen gehört für diese wertvolle, uneigennützig und sehr geschätzte Arbeit ein grosser Dank.

Sämtliche Waldweiher wurden gemäss dem Auftrag der kantonalen Abteilung Wald gepflegt und unterhalten.



Totholz am Fröschenteich

Bärlauchfelder am Waldbach

Fotos: Matthias Bruder, Leiter Forstbetrieb Rietenberg

Waldschäden

Der heisse, trockene Sommer setzte den Fichten (Rottannen) stark zu. Der Borkenkäfer hinterliess ebenfalls seine Spuren. Er brachte viele Bäume zum Absterben. Über 2'000 m³ Fichten mussten gefällt werden. Alarmierend und besorgniserregend ist nach wie vor, dass viele Eschen an der Eschenwelke erkrankten und deshalb gefällt werden müssen. Neben der Rottanne und der Esche zeigt nun auch die Buche, dass die Trocken- und Hitzeperioden nicht spurlos an ihr vorbeigehen. Zu erkennen gibt dies die Buche mit verfrühtem Laubabfall und laublosen Kronenteilen.

Bewertung des Revierförsters

Die Zielvorgaben, möglichst rationell, leistungsfähig, umweltgerecht und kostengünstig zu arbeiten, konnten meistens erreicht werden. Der Preis für das Rohprodukt Holz lag deutlich unter seinem Wert.

Was die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz betraf, waren trotz allen Bemühungen um Unfallvermeidung zwei Betriebsunfälle und ein Nichtbetriebsunfall zu verzeichnen. Die Unfälle wurden besprochen und dokumentiert.

Die Forstkommision und der Revierförster/Betriebsleiter bedanken sich bei den Behörden der Vertragsgemeinden für die sehr gute Zusammenarbeit und das geschenkte Vertrauen.

Klemenz Hegglin, Präsident der Forstkommision
Matthias Bruder Revierförster/Betriebsleiter

Finanzen und Steuern

Hundekontrolle

Die Hundekontrolle verzeichnete 429 (430) Hunde.

Steuern

Die Gesamtsteuerkommission trat zu drei (Vorjahr vier) Sitzungen zusammen. Dabei wurden 22 (20) Einsprachen behandelt, wovon erneut keine Entscheidung an das Spezialverwaltungsgericht Steuern weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2020 77.8 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2019 definitiv veranlagt gewesen sind. Der Veranlagungsstand lag demzufolge über dem Vorjahreswert (74.8 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2019 gegenüber der Vorperiode von 4'256 auf 4'281.

Die Statistik per 31. Dezember 2020 für die Veranlagungsperiode 2019 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2019	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbstständig Erwerbende	242	200	82.6	82	33.9	60	25.0
Landwirte	25	19	76.0	5	20.0	6	24.0
Unselbstständig Erwerbende	3'889	3'830	98.5	3'203	82.4	2'720	70.0
Sekundär Steuerpflichtige	125	113	90.4	39	31.2	31	25.0
Total	4'281	4'162	97.2	3'329	77.8	2'817	65.8

Für die Steuerperiode 2018 waren bis 31.12.2020 4'127 Veranlagungen oder 96.9 % (96.6 %) definitiv erfolgt. Damit waren noch 130 (145) offene Veranlagungen 2018 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2015 bis 2017 lagen noch 38 (49) offene Fälle vor.

Gemeindewerke

Stromeinkauf (Energie)

Im Kalenderjahr wurden total 47'298'394 kWh Strom eingekauft. Das waren 8.62 % weniger als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 6.04 Rp./kWh im Vergleich zum Vorjahr um 1.12 Rp./kWh höher.

Stromeinkauf (Netznutzung)

Im Kalenderjahr wurden total 53'773'957 kWh Strom eingekauft. Das waren 1.37 % weniger als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 2.16 Rp./kWh im Vergleich zum Vorjahr um 0.02 Rp./kWh tiefer.

Stromverkauf (Energie und Netznutzung) 1.1.2020-31.12.2020								
Produkt	Energie kWh	Netznutzung kWh	Energie Fr.	Netznutzung Fr.	Totalpreis Fr.	Energie Rp./kWh	Netz Rp./kWh	Vorjahr Fr.
GWV NS atommixpower	19'113'238	19'113'238	1'366'699.87	1'647'409.72	3'014'109.59	7.15	8.62	2'890'050.41
GWV NS naturpower	1'971'026	1'971'026	147'254.15	169'886.83	317'140.98	7.47	8.62	317'804.75
GWV NS ökopower	281'754	281'754	27'668.48	24'284.96	51'953.44	9.82	8.62	46'557.33
GWV NS + atommixpower	7'242'244	9'422'537	438'066.40	709'689.27	1'147'755.67	6.05	7.53	1'185'474.05
GWV NS + naturpower	746'742	746'742	50'663.83	56'243.32	106'907.15	6.78	7.53	107'921.62
GWV NS + ökopower	91'597	91'597	8'646.98	6'898.93	15'545.91	9.44	7.53	8'675.19
GWV MS atommixpower	15'214'767	20'896'421	860'972.05	934'595.96	1'795'568.01	5.66	4.47	1'882'559.72
GWV MS naturpower	1'013'962	1'013'962	68'463.59	45'349.62	113'813.21	6.75	4.47	77'946.50
GWV MS ökopower	0	0	-	-	-	-	-	23'630.72
GWV Temp atommixpower	310'226	310'226	23'860.84	67'487.93	91'348.77	7.69	21.75	51'890.55
GWV ÖB (NS) naturpower	363'012	363'012	24'949.79	22'695.26	47'645.05	6.87	6.25	51'048.26
Diverses / Abgrenzung			8'796.16	-10'523.01	-1'726.85			993.55
Total Verkauf	46'348'568	54'210'515	3'026'042.14	3'674'018.79	6'700'060.93	6.53	6.78	6'644'552.65
Total Einkauf	47'298'394	53'773'957	2'858'271.23	1'160'758.93	4'019'030.16			3'735'555.19
Übertragungsverluste und Ablesedifferenzen	949'826							
In %	2.01							
Bruttogewinnmarge			167'770.91	2'513'259.86	2'681'030.77			2'908'997.46
In %			5.54	68.41	40.02			43.78
Vorjahr Verkauf	50'615'801	55'058'601	2'956'924.52	3'687'628.13	6'644'552.65			
Veränderung	-4'267'233	-848'086	+69'118	-13'609	+55'508			
Veränderung in %	-8.43	-1.54	+2.34	-0.37	+0.84			

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke Villmergen (GWV)

Verkauf von Ökostrom	2020		2019	
	kWh	%	kWh	%
Stromverkauf total (alle Produktarten)	46'348'568	100	50'615'801	100
Naturpower	4'094'742	8.83	4'012'290	7.93
Ökopower	373'351	0.81	485'945	0.96
Total Ökostrom	4'468'093	9.64	4'498'235	8.89

Stromnetz / Ersetzungen und Erweiterungen

Trafostationen

-Eichmatt

Ersatz der Mittelspannungsanlage, inklusive Netzschutz / Anbindung an das Leit-system



Neue Anlage in der Trafostation Eichmatt / Foto: Gemeindewerke Villmergen

-Kiesverlad

Ersatz der Mittelspannungsanlage, inklusive des privaten Anlageteils / Anbindung an das Leitsystem



Notstromgerät der Gemeindewerke Villmergen bei der Trafostation Kiesverlad / Foto: GWV

-Sandbüel

Neubau als Ersatz der bestehenden Trafostation Sandbüel



Trafostation Sandbüel neben dem Reservoir / Foto: Gemeindewerke Villmergen

Mittelspannungsnetz

16-kV-Mittelspannungsnetz

Mittelspannungskabel	
Trafostation Trifohren–Trafostation Ringstrasse (Neuverlegung)	499 m
Trafostation Reben–Trafostation Bullenberg (Ersatz)	329 m
Trafostation Sportplatz–Trafostation Mühlematten (Ersatz)	390 m
Total	1'218 m

Lichtwellenleiterverbindung (Glasfaser)	
Trafostation Mühlematten–Trafostation Sportplatz	450 m

Rohre	
<u>Trafostation Mühlematten–Trafostation Sportplatz</u>	
Baulänge Rohrblock	6 m
Verlegte Rohre Mittelspannung (MS)	6 m
Verlegte Rohre Lichtwellenleiter-Fernwirkkabel (LWL-FW)	390 m
<u>Trafostation Reben–Trafostation Bullenberg</u>	
Baulänge Rohrblock	3 m
Verlegte Rohre MS	3 m
Verlegte Rohre LWL-FW	329 m
<u>Trafostation Triföhren–Trafostation Ringstrasse</u>	
Baulänge Rohrblock	170 m
Verlegte Rohre MS	492 m
Verlegte Rohre LWL-FW	499 m
<u>Erschliessung Trafostation Schulhausstrasse</u>	
Baulänge Rohrblock	115 m
Verlegte Rohre MS	204 m
<u>Mühlenstrasse 4-44</u>	
Baulänge Rohrblock	295 m
Verlegte Rohre MS	295 m
Total Neuverlegungen/Ersetzungen Mittelspannung/Rohrblöcke	589 m
Total Neuverlegungen/Ersetzungen Mittelspannung/Rohre	1'000 m
Total Neuverlegungen/Ersatz Lichtwellenleiter-Fernwirk-Rohre	1'218 m

Niederspannungsnetz

230-/400-V-Niederspannungsnetz

- Allmendstrasse 4 / NA-Kabel (Netzanschlusskabel)
- Alte Bahnhofstrasse / Netzverstärkung
- Am Dorfplatz / Mehrfamilienhaus/Gewerbe
- Anglikerstrasse 39 / Ersatz NA (Netzanschluss)
- Bachstrasse 20 / Ersatz NA
- Badmatte / Sportanlage Einwohnergemeinde (Fussballclub Villmergen)
- Ballyweg 23 / Umlegung NA
- Feldblumenweg 1-25 / Sanierung
- Himmelrych 15 / NA-Kabel
- Himmelrych 17 / NA-Kabel
- Himmelrych 7 / NA-Kabel
- Mandleeweg / Rohrblock-Erweiterung
- Mühlenstrasse 4-44 / Rohrblock-Erschliessung
- Obere Reben 10 / Ersatz NA nach Störung
- Oberzelgstrasse 4 / NA-Kabel
- Poststrasse 1-9 / Erschliessung
- Schmiedackerweg 1-5 / Erschliessung
- Schulhausstrasse 26 / NA-Kabel
- Schulhausstrasse / Erschliessung
- Unterdorfstrasse 80 / NA-Kabel
- Unterzelgstrasse 32 / NA-Kabel

– Weingasse 20-38 / Erschliessung

Total Neuverlegungen/Ersetzungen Niederspannungskabel	2'908 m
Total Neuverlegungen/Ersetzungen Niederspannungsrohrblöcke	1'782 m
Total Neuverlegungen/Ersetzungen Niederspannungsrohre	4'075 m
Total Neuverlegungen/Ersetzungen Lichtwellenleiter-Fernwirk-Rohre	845 m

Netzanschlüsse Liegenschaften	Neu	Ersatz
Einfamilienhäuser	4	12
Einfamilienhäuser mit Gewerbe	0	0
Doppelfamilienhäuser	2	2
Mehrfamilienhäuser	2	1
Gewerbe	1	1
Öffentliche Gebäude	1	0
Im Bau (per 31.12.)		1
Abbrüche		2

Netzstörung

Ein Defekt in der Verbindungsmuffe des Sammelkabels unterbrach am 18. Mai 2020 am Hausanschluss Obere Reben 10 den Aussenleiter. 26 Liegenschaften mussten deshalb von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr ohne Strom auskommen.

Solarstromanlagen

Die **Solarstromanlage Werkhof** (10 kWp) auf dem Dach der Gemeindewerke erzeugte vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 in der Zeitzone 1 (HT) 5'960 kWh (6'091 kWh) und in der Zeitzone 2 (NT) 1'507 kWh (1'477 kWh), total also 7'467 kWh (7'568 kWh) Strom.

Die Anlage **Schulzentrum Mühlematten** (287 kWp) lieferte vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 in der Zeitzone 1 (HT) 212'308 kWh (222'392 kWh), in der Zeitzone 2 (NT) 60'356 kWh (61'072 kWh) und total 272'664 kWh (283'464 kWh).

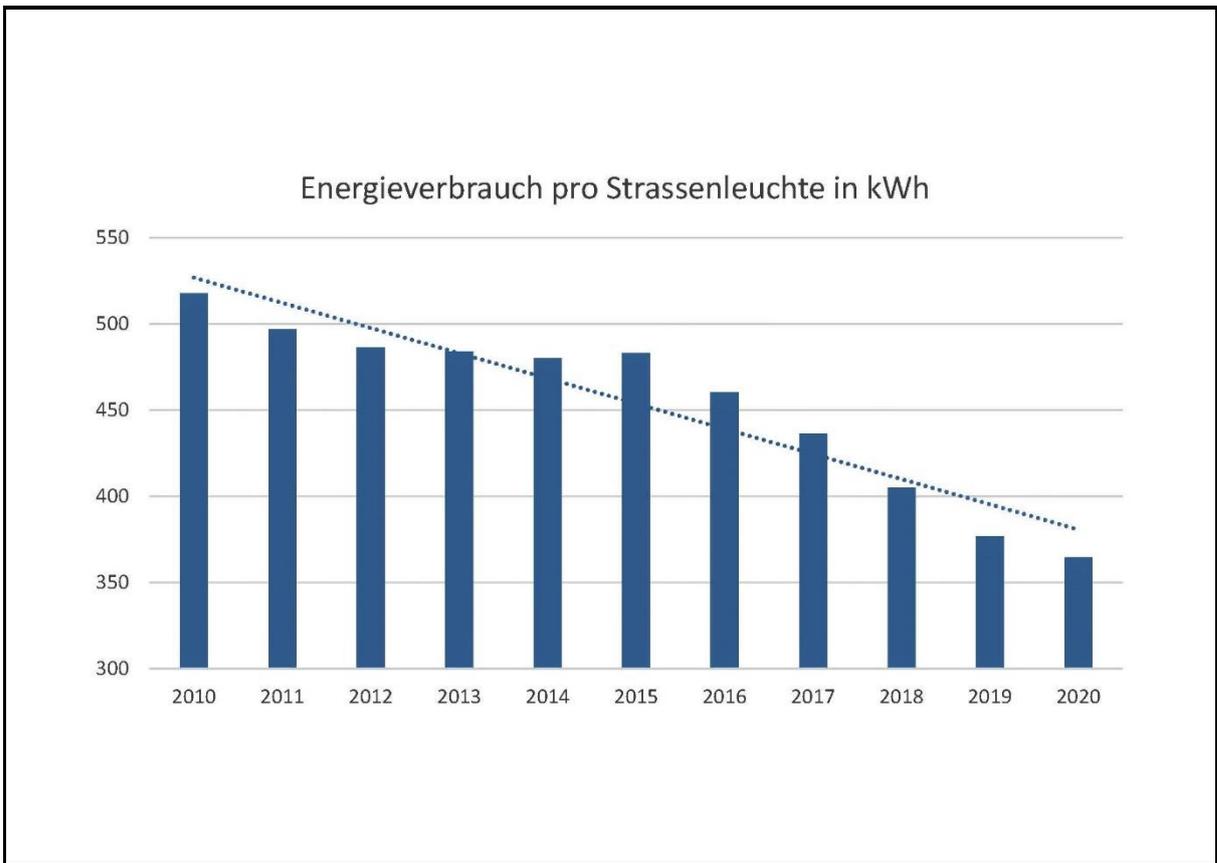
Die Jahresproduktion entspricht dem, was beispielsweise in 36 Einfamilienhäusern mit Wärmepumpe/Warmwassererwärmer verbraucht wird.

Der produzierte Solarstrom wurde über die Produkte der Gemeindewerke vermarktet.



Fotovoltaikanlagen Schulzentrum Mühlematten und Werkhof / Foto: Gemeindewerke Villmergen

Strassenbeleuchtung	2020	2019
Beleuchtungsstellen	996	1'004
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'147	4'165
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'018	2'024
Energieverbrauch in kWh	363'012	378'304
Kosten Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	87'216.90	89'541.80
Investitionen/Erweiterungen (exkl. MwSt.) in Fr.	369'106.00	310'735.35



Dank LED-Strassenleuchten deutlich weniger Stromverbrauch

Kunden und Zähler Elektrizitätsversorgung

Kundengruppe	Anzahl Kunden	
	2020	2019
< 100'000 kWh/Jahr	4'069	4'053
> 100'000 kWh/Jahr	40	42
(davon Kunden MS > 100'000 kWh/Jahr)	(15)	(15)
(Kunden, die den Energielieferanten gewechselt haben)	(11)	(10)
Total	4'109	4'095

Die Gemeindewerke hatten gegenüber dem Vorjahr 14 Kunden mehr.

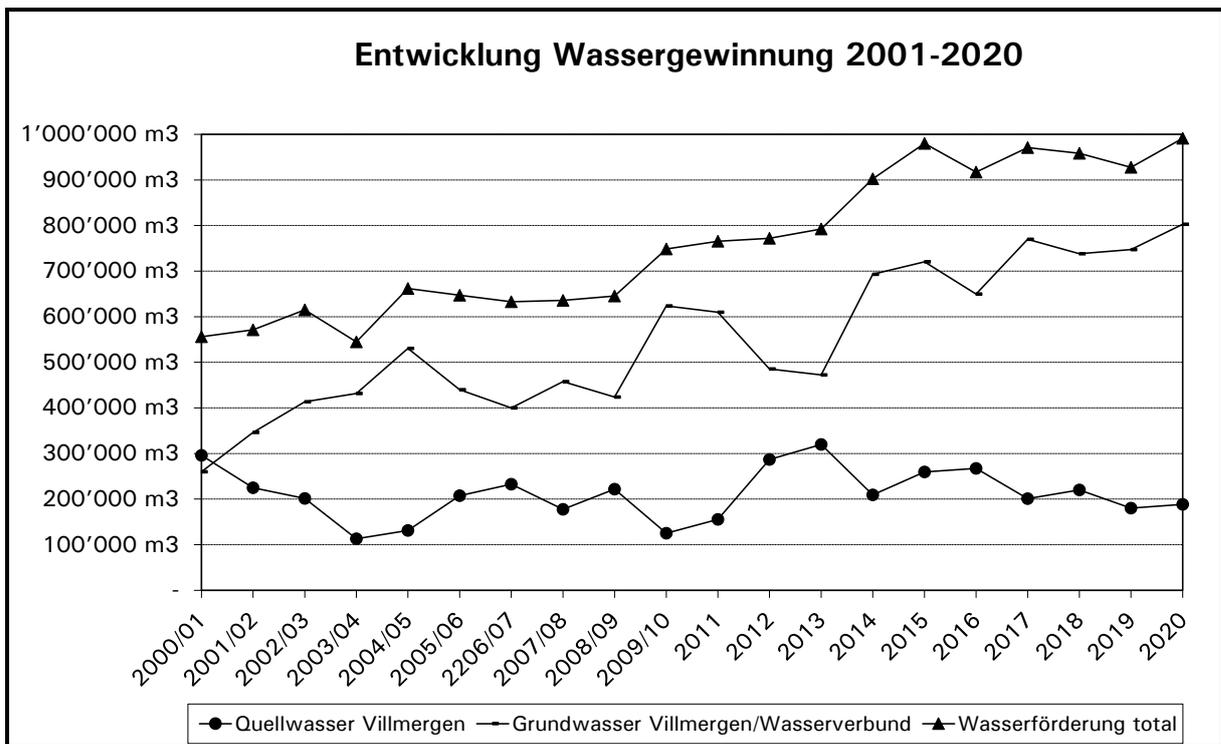
Elektroinstallationsabteilung

Ergebnis	2020	2019
Umsatz	1'931'035.45	1'691'722.95
Reingewinn (+)/Reinverlust (-)	+ 59'845.69	+ 107'067.84
Gewinn (+)/Verlust (-) in %	+ 3.1	+ 6.3



Umbau Gastronomie Seniorenzentrum Obere Mühle Villmergen / Foto: Gemeindewerke Villmergen

Pikettdiensteinsätze Gesamtbetrieb	2020	2019
Elektrizitätsversorgung	4	7
Wasserversorgung	21	25
Elektroinstallationen	26	36
Feuerwehr	8	13
Betrieb Bachstrasse 48	1	2
Total	60	83



Bis 2009/10 im hydrologischen Jahr. Ab 2011 im Kalenderjahr.

Wasserverkauf	2020	2019
Kunden (alle Dorfteile)	663'924 m ³	620'410 m ³
Öffentliche Brunnen	23'400 m ³	25'000 m ³
Dottikon Exclusive Synthesis AG	149'612 m ³	144'522 m ³
Wasserversorgung Dintikon	108'453 m ³	81'036 m ³
Bauwasser	608 m ³	394 m ³
Feuerwehr	500 m ³	1'000 m ³
Total	946'497 m³	872'362 m³

Trinkwasser	2020	2019
Grösster Tagesverbrauch (31.7.2020)	4'201 m ³	3'571 m ³
Kleinster Tagesverbrauch (23.2.2020)	1'653 m ³	1'621 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch	2'443 m ³	2'318 m ³

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser war von mikrobiologisch guter Qualität.

Wasserleitungsnetz / Ersetzungen und Erweiterungen

Anlagen

- Gebinde Logistik Center AG
Anbindung Wasserzähler an Leitsystem
- Schwimmbad
Wasserzähler-Zu- und Ablauf an Leitsystem

- Sportanlage Badmatte
Anbindung Wasserzähler an Leitsystem
- Quellen
Sanierung/Ersatz Quellableitungen Buechhau, Fassungen 1 bis 5, inklusive des Einbaus der Kontrollschächte



Sanierung/Ersatz Quellfassungen Buechhau / Foto: Gemeindewerke

Neuerschliessungen Hauptwasserleitungen

- Mandtleeweg (Ringschluss)
 - Ringstrasse
 - Schmiedackerweg 1-7 (Ringschluss)
- Total Neuerschliessungen: 231 m

Ersetzungen Hauptwasserleitungen

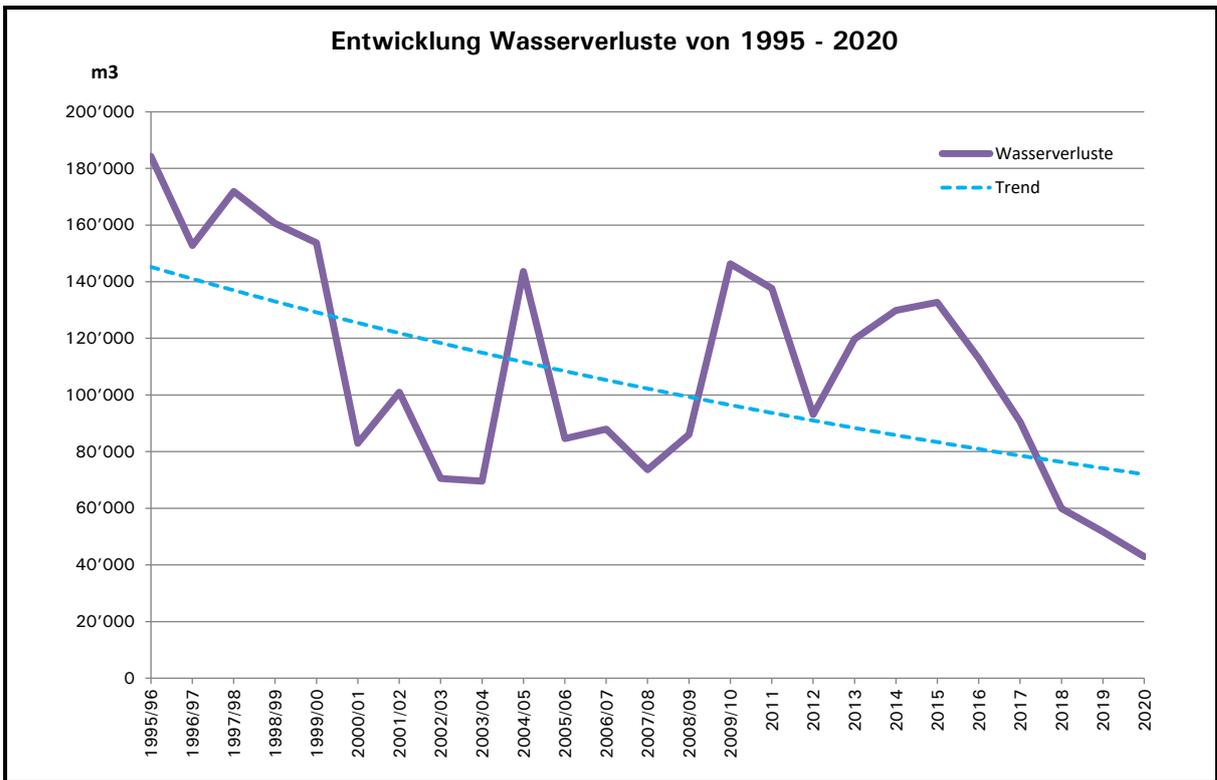
- Felsenaustrasse 4
 - Kirchmattweg
 - Mühlenstrasse 4-44 (Etappe 2020)
 - Poststrasse 1-9, Hilfikon
 - Weingasse 20-38
- Total Ersetzungen: 586 m (1.28 % des Wasserleitungsnetzes)



Wasserleitungsbruch Mühlenstrasse 21 / Foto: Gemeindewerke Villmergen

Wasserverluste

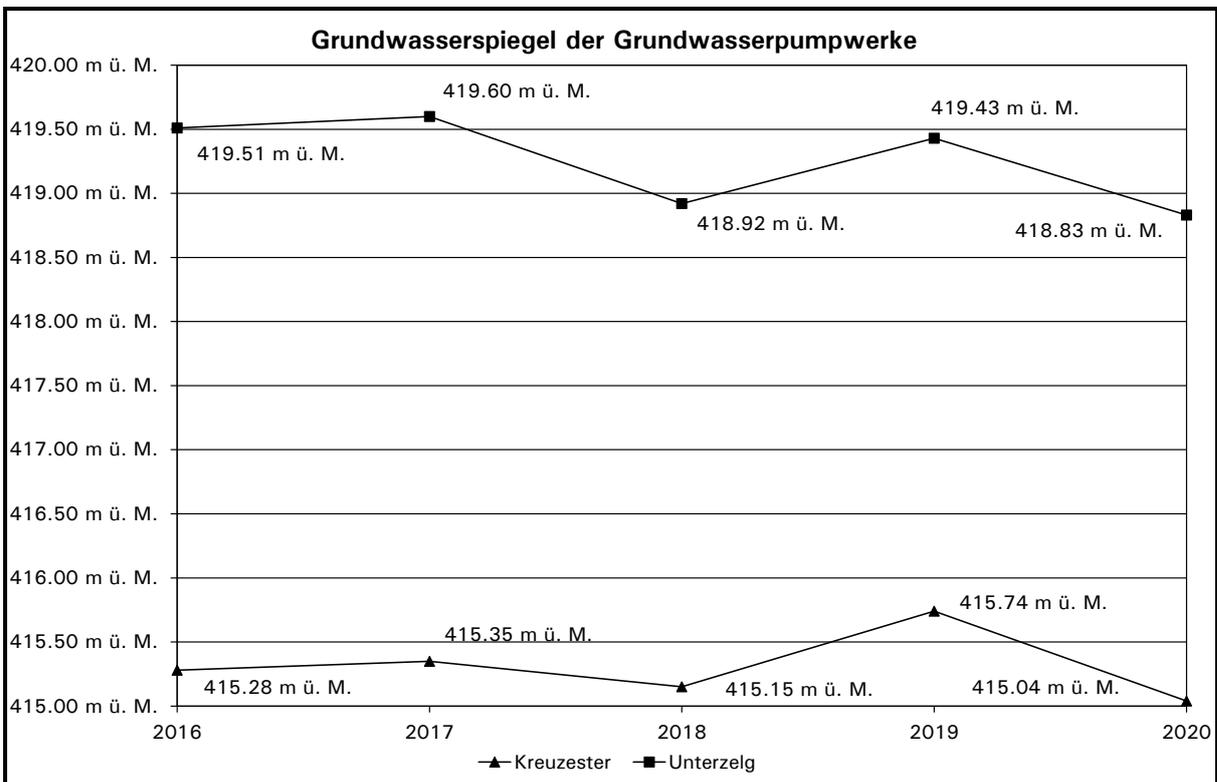
Periodische Leckuntersuchungen (Sektormessungen) wurden durchgeführt. Das Ziel, Wasserverluste unter 10 % oder 3 l/min/km zu stabilisieren, konnte erreicht werden.



Reservoir

Die jährliche Reinigung der Reservoire Bergmättli und Sandbüel wurde im März bzw. Dezember 2020 durchgeführt.

Pumpwerke / Grundwasserspiegel



Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht 2020 der Gemeinde Villmergen genehmigen.